

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Allergien natürlich behandeln
mit Heidak Spagyrik

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 1. April 2022 – Nr. 13



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Es gibt wieder Theater im Kulturhaus Fabrik

Die Theatergruppe MINImax feierte am vergangenen Wochenende Premiere mit ihrer neuen Produktion. Die Komödie «Wir sind die Neuen» über die Annäherung zweier Wohngemeinschaften unterhält mit viel Dialogwitz und lebensklugen Einsichten. **Seite 7**

Ein sozial engagierter Gastronomiebetrieb

Das Restaurant Landhof in Pratteln, welches zum Erlenhof-Zentrum gehört, setzt sich für Menschen ein, die den Weg zurück in die Arbeitswelt finden möchten. Der Betrieb bietet Arbeitsplätze für Jugendliche und Erwachsene in besonderen Lebenslagen. **Seite 15**

Es geht voran mit dem Aufbau für das Esaf

Der Countdown läuft und die Arena sowie das Festgelände für das Eidgenössische Schwingfest nimmt Form an. Der Sportrasen ist bereits angesät und muss bei der herrschenden Trockenheit gut gepflegt werden. Die unterirdischen Leitungen sind auch schon verlegt. **Seite 17**

Ein ganzes Wochenende der Bibliothek gewidmet



Basteln, Yoga, Lesungen für Gross und Klein: Das alles stand am vergangenen Wochenende in der Bibliothek von MuttENZ auf dem Programm. Die Anlässe fanden im Rahmen des ersten schweizweiten «Biblioweekends» statt und lockten zahlreiche Teilnehmende in die Welt der Bücher. Foto Fabian Schwarzenbach **Seite 3**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Hauptstrasse 56
4132 MuttENZ
info@medicarag.ch
www.medicarag.ch

MEDICAR
Patienten- und Behindertentransport

- Persönliche Begleitung
- Dialysefahrten
- Rollstuhl-Transport
- KBB-Partner

061 461 00 27

Vom Freilandrind: alles von der Nuss
Cordon Rouge, Jägerschnitzel, Geschnezeltes, Roulade

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Die Neuerungen dienen dazu, das Kundenerlebnis nachhaltig zu verbessern

Die Niederlassung der BLKB in Pratteln erstrahlt in neuem Glanz am neuen Standort. Sandro Schwob, Leiter Region Birsfelden, Muttenz & Pratteln, informiert darüber, worauf sich die Kundinnen und Kunden speziell freuen dürfen.

Sandro Schwob, für einmal gilt nicht: Alles neu macht der Mai, sondern: Alles neu macht der April. Worauf dürfen sich die Kundinnen und Kunden in Pratteln besonders freuen?

Die Arbeiten im Neubau sind abgeschlossen. Sowohl die Kundenzone als auch unsere Beratungszimmer sowie die Servicepoints für Kurzberatungen sind modern und ansprechend gestaltet. Das Resultat darf sich wirklich sehen lassen. Schliesslich dienen die Neuerungen in ihrer Gesamtheit dazu, mehr Zeit für die Beratung unserer Kundinnen und Kunden zu haben und damit das Kundenerlebnis nachhaltig zu verbessern.

Steht den Kundinnen und Kunden auch am neuen Standort das umfassende Service- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung?

Auf jeden Fall – wir bieten ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot in Pratteln an.

Unser Ziel ist es, die finanziellen Angelegenheiten unserer Kundinnen und Kunden überraschend einfach zu lösen. Dazu stehen wir ihnen in jeder Lebensphase mit Rat und Tat zur Seite. Für mein Team und mich steht also im Zentrum, was unsere Kunden bewegt. Wir bieten immer Lösungen an, die auch morgen für unsere vielen Kundinnen und Kunden in Pratteln zählen werden.

Haben Sie noch einen Leckerbissen bereit?

Lassen Sie sich auf keinen Fall den Tag der offenen Tür am Freitag, 8. April 2022, entgehen. Es erwarten Sie viele Attraktionen und Überraschungen sowie über den Mittag Feines vom Grill. Pratteln ist auch der Startpunkt fürs Eidgenössische Schwing- und Älplerfest, das im August 2022 stattfinden wird. Die BLKB engagiert sich als Königspartnerin für das grösste Sport- und Volksfest und ist mit dem Herzen dabei. Darum haben Sie exklusiv bei uns die Chance, heiss

begehrte Tickets für die Arena zu gewinnen. Vorbeischaun lohnt sich also für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sandro Schwob,
Leiter Region Birsfelden,
Muttenz & Pratteln der BLKB

BLKB Niederlassung Pratteln
Bahnhofstrasse 14, 4133 Pratteln

blkb.ch



Hereinspaziert und herzlich willkommen! Tag der offenen Tür BLKB Pratteln, Freitag, 8. April.

Erleben Sie die neue Niederlassung in Pratteln mit unserem umfassenden Dienstleistungsangebot, und verwöhnen Sie sich mit Feinem vom Grill über den Mittag.

Kommen Sie mit auf eine Tour durch unsere neuen Räumlichkeiten. Wir freuen uns auf Sie.

Geniessen Sie Alphornklänge der ganz besonderen Art mit Eliana Burki.



Machen Sie ein Königs-Selfie mit der 4-fachen Schwingerkönigin Sonia Kälin und dem 3-fachen Schwingerkönig Jörg Abderhalden und gewinnen Sie ESAF-Tickets.



Königspartnerin
ESAF Pratteln im Baselbiet

BLKB
Was morgen zählt

Biblioweekend

Ein Eldorado für Leseratten und Bücherwürmer



Die Kinderbuchautorin Regi Widmer begeisterte die Kinder mit ihrer interaktiven Lesung.

Fotos zVg



Für die Krimi-Fans las Marcel Huwyler aus seinem neuesten Buch über Frau Morgenstern.

Auch die Muttenzer Bibliothek machte am «Biblioweekend» mit. Alle kamen auf ihre Kosten, auch die Kleinsten.

Von Fabian Schwarzenbach

Dass eine Bibliothek etwas Spannendes sein kann, müssen die Bibliotheken immer wieder beweisen. So hat der Verband «Bibliosuisse» das «Biblioweekend» verkündet, an dem auch die Muttenzer Bibliothek mitgemacht hat. Dafür haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen. Alte Bücher wurden wiederverwertet, indem etwa Kartenhalter daraus gebastelt wurden. Ein kreativer Ansatz, die Bücher nicht im Altpapier verschwinden zu lassen.

Kinder entdecken die Bibliothek schon früh. Dafür sorgte auch eine interaktive Lesung mit der in Muttenz wohnhaften Regi Widmer. Die Illustratorin und Autorin hat ganz generell den Kindern einen Zugang zu den Büchern vermittelt. Sie zeichnete Schritt für Schritt einen gefräßigen Bücherwurm, beobachtet von einer Leseratte. «Der Regenwurm hatte einen Regenschirm

dabei!», erklärte sie einem Kind, das zuerst auf diese Spezies tippte und dann selber lachen musste. Denn der Bücherwurm trage eine Lesebrille. Doch, was wird denn benötigt, um ein Buch zu schreiben? Eine Frage, die sich die meisten Kinder vermutlich zum ersten Mal stellten. Aber Lösungsansätze waren schnell da: «Stifte!», «Papier!» waren die ersten Antworten. Das hatte Regi Widmer natürlich dabei. Allerdings zauberte sie aus ihrem Riesenschirm, das ein Fundus

für Autoren und Zeichnerinnen darstellt, auch eine Glühbirne. Eine Glühbirne? «Es braucht Licht zum Schreiben!», merkte ein Kind an. Richtig. Aber zuerst muss sinnbildlich das Licht angehen, man sollte eine Idee haben! Das ist für Widmer nicht das Problem. Sie skizzierte auf einem grossen Papier einen Ball, der in einem Ast liegen geblieben ist. Geschickt verarbeitete sie die Ideen der Kinder zeichnerisch auf dem Bogen. Da kamen die zu kurze Bockleiter, das kletternde Mäd-



Mal etwas anderes: Früh morgens wurde in der Bibliothek zwischen Büchern, Zeitschriften und Magazinen Yoga praktiziert.

chen oder auch die lange Stange, die nicht reicht, vor. Auch die Nachbarin, deren Tomaten zu Ketchup verarbeitet wurden, wurde porträtiert. Bis die entscheidende Idee den Ball wieder runter beförderte. Der Vorschlag eines Kindes, ein Katapult einzusetzen, konnte die Illustratorin witzig umsetzen, auch wenn sie zugeben musste, dass sie erstmals eine solche Maschine zeichnen würde. Anschliessend stellte ihr neuestes Werk «Die Savanenkicker» vor.

Vielseitiges Programm

Tags darauf kümmerte sich Frau Morgenstern um eine Verschwörung. Die Dame ist bereits eine Kultfigur, erschaffen vom Krimiautor Marcel Huwyler. Er las dem interessierten Publikum aus der neuesten Geschichte vor. Über die «Mordslady» gibt es bereits drei Bände.

Doch nicht nur Papier stand im Fokus: Aus einer Yoga-Stunde, die in den Leseräumen angeboten wurde, soll jetzt sogar ein regelmässig stattfindender Kurs werden. In der Bibliothek muss auch nicht unbedingt zu klassischen Büchern gegriffen werden. «Graphic Novels» seien hoch im Kurs, erklärt Janine Steiner, die die Bücherleihe für den Muttenzer Frauenverein leitet. Der Übergang zu den klassischen Comics ist aber fließend. Auch gute Filme sind auf DVD ausleihbar. Gerade für Eltern, die nicht wollen, dass unpassende Werbung oder Hinweise auf Filme, die Kinder in dem Alter noch nicht sehen sollten, über den Bildschirm flimmern, ist der Datenträger DVD ideal. Aber auch Hörbücher erfreuen sich grösserer Beliebtheit – trotz zahlreicher Apps. «Wir haben für Sachbücher Geld investiert und viele Neuanschaffungen getätigt», ergänzt Steiner. Gerade Schülerinnen und Schüler benötigen gute und aktuelle Fachbücher für Schulvorträge. «Wir geben da nicht klein bei!», sagt die Leiterin, da andere Bibliotheken diesen Bereich teilweise aus dem Sortiment genommen haben. Ebenfalls stehen Krimis, Fantasy, Schweizer Autoren oder Zeitschriften, die von Muttenzer KMUs gesponsert werden, in den Regalen. Wenn das keine Einladung für einen Bibliotheksbesuch ist!

TESTTAG KINDERSITZE & KINDERANHÄNGER



AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER
Leimenstrasse 78, 4051 Basel

VELOPLUS-LADEN BASEL: 9. APRIL

Kommen Sie vorbei und testen Sie die Kindersitze und Kinderanhänger bei einer Probefahrt - Velos und E-Bikes stehen bereit!

IHRE VORTEILE BEI VELOPLUS:

- ↳ Grösste Anhänger-Auswahl vor Ort
- ↳ Alle Anhänger ab Lager verfügbar
- ↳ Kompetente Beratung
- ↳ Ersatzanhänger bei Reparatur
- ↳ Umfangreiches Zubehörsortiment
- ↳ Kulante Garantieabwicklung
- ↳ Gratismontage in allen Läden

**10%
RABATT***

«Gewusst wie,
alles zum Thema
Kindertransport».



Scannen
und lesen!



*Am Testtag auf alle Kinderanhänger und Kindersitze. Zubehör ausgeschlossen. Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Bild: Thule

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



Sofort per SMS 50 Franken spenden:
«UKRAINE 50» an 227

Das Richtige tun

Badische Spargeln

Nächste Woche ab Mi., Do., Fr. und Sa. sind die Spargeln da!

Geniessen Sie die täglich direkt an unsere Marktstände gelieferten, frischen Spargeln.

Badische Spargeln sind die Besten, ein wahrer Genuss! Offenverkauf, 500 gr, Fr. 9.50.

Jetzt können Sie an unseren Ständen auch mit **TWINT** bezahlen.

Neu: auch Spargel-Postversand in der Region + Schweiz.

Offenverkauf ab Mittwoch, 6. April von 8.00 bis 14.30 Uhr, solange Vorrat

Aesch	Chapuy Angenstein – Grellingen	Donnerstag + Freitag + Samstag
Binningen	Vorplatz Schuler Weine, Kronenplatz	Freitag
Bubendorf	Hauptstrasse 76	Mittwoch + Freitag
Gelterkinden	Allmendstrasse / Allee, vis-à-vis COOP	Freitag
Hölstein	Alte Gärtnerei Jäggin, Gassenbachweg 8	Donnerstag
Laufen	Freitagsmarkt im Stedtl, 8.00–12.00 Uhr	Freitag
Liestal	Kanonengasse 24, vor Metzgerei Zimmermann	Freitag + Samstag
Magden	Vorplatz Metzgerei Tschannen, Hauptstrasse 19	Samstag
Möhlín	Vorplatz Garage Gasser, Hauptstrasse 14	Donnerstag + Samstag
Muttenz	Hauptstrasse 76, vor Huber Schuh	Donnerstag + Freitag + Samstag
Oberwil	Vorplatz Bielstrasse 6, Haus Amrein	Freitag
Sissach	Hauptstrasse, Nähe Kantonbank	Samstag
Therwil	Vorplatz Konfiserie Grellinger, Mittlerer Kreis	Freitag

H+P Bloch GmbH. Die Spezialisten für täglich frische badische Spargeln.

T. 061 271 40 90 | Post-Versand: www.spargelfan.ch | E-Mail: info@spargelfan.ch



Erster mobiler Ankauf in der Schweiz

Kostenlose Schätzungen und Bewertung ihrer Gegenstände von Antik und Kunst. Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr.

Mit Termin-Vereinbarung oder auch Hausbesuch

Telefon 061 511 80 13, Handy 078 626 59 02

E-Mail: antikscharmuck-point@gmx.ch

Kleinhüningerstrasse 141, 4057 Basel, Herr Bauer

SCHON GEWUSST?

reinhardt

Der Muttenzer Anzeiger erscheint jede Woche im Abo.

Heute noch das Abo abschliessen ab CHF 76.– pro Jahr

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
abo@lokalzeitungen.ch oder 061 264 64 64



dr. Möbellade vo Basel.

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

**Fr. 1000.–
zahlen wir für
Ihre alte Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!

Rheinhäfen

Erneuerte Zusammenarbeit



Von links: Deborah Strub (Vorsitzende Logistik Cluster Region Basel), Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Matthijs van Doorn (Kommerzieller Geschäftsführer des Hafensbetriebs Rotterdam) und Martina Gmür (Verwaltungsratspräsidentin der Schweizerischen Rheinhäfen).

Foto zVg/SRH

MA. In Anwesenheit von Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Departementsvorsteherin für Umwelt, Transport, Energie und Kommunikation, haben die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), der Logistikcluster Region Basel und der Seehafen Rotterdam ihre Kooperation zur Zusammenarbeit erneuert. Das teilten die SRH am Mittwoch letzter Woche mit. Mit der Unterzeichnung einer erneuerten Absichtserklärung (Memorandum of Understanding - MOU) wird man sich in den nächsten Jahren noch intensiver für die Digitalisierung, grüne Energieträger

und die nachhaltige Gestaltung des wichtigen Güterkorridors Rotterdam-Basel-Genua einsetzen.

Das MOU erneuert die Vereinbarungen, die 2016 getroffen wurden. Als neue Themen werden gemäss eigenen Angaben die Nutzung von Wasserstoff als zukünftigen Treibstoff für den Güterverkehr, die Kreislaufwirtschaft und eine effiziente Abwicklung der Binnenschiffahrt aufgenommen. Auch eine weitere Abstimmung zwischen den digitalen Hafenmanagement-Systemen RheinPorts Information System (SRH) und Portbase (Rotterdam)

bleibt ein Schwerpunkt des zukünftigen Austauschs. Weiterhin sei es – so heisst es in der Medienmitteilung – den Häfen ein grosses Anliegen mit einem Ausbau intermodaler Logistikinfrastrukturen, wie dies mit dem trimodalen Containerterminal Gateway Basel-Nord mit Schiffsanschluss (Hafenbecken 3) geschieht, den Gütertransport mit Binnenschiff und Bahn zu fördern.

Das Transportvolumen zwischen der Schweiz und Rotterdam wird mit über 50 Prozent per Binnenschiffahrt abgewickelt; ein Drittel per Zug und nur 1 Prozent per Lkw.

Kolumne

Lichtlein

«Licht soll entstehen! Und so gleich strahlte Licht auf.» So schnell ging es beim Bau der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) MuttENZ nun doch nicht. Viele Planungen und Ausführungsdetails mussten gelöst werden, damit die rund 4500 Menschen studieren, forschen und arbeiten konnten. Und damit die Campus-Bibliothek, das Restaurant und die Mensa für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten. Viele gebildete Personen gehen nun an diesem Wissenszentrum ein und aus. Sie bringen sprichwörtlich Licht ins Dunkel. Werfen Fragen auf, um sie wieder zu verwerfen.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Beantworten Fragen, die vielleicht gar nie jemand gestellt hätte. Suchen nach Fragen, um Fragen zu beantworten. Stillen ihren Durst mit Antworten, um darauf gleich wieder der nächsten Fata Morgana zu folgen in der Hoffnung, endlich die Oase der Oasen zu finden. Immer in Bewegung und immer auf der Suche nach Phänomene und Effekte. Da wird rund um die Uhr gedacht, getüftelt und ausprobiert.

Ideen und Einfälle halten sich da nicht an Bürozeiten. Die kommen und gehen, wann sie wollen, und der Beglückte versucht sie schnell einzufangen. Gleich einem Schmetterlingsjäger, der das Momentum nicht verpassen darf. So leuchtet in der FHNW MuttENZ zu jeder Tages- und Nachtzeit das eine oder andere Licht. Strahlt so Zukunft und Hoffnung auf eine bessere Welt aus. Nährt die Hoffnung, dass Bildung und Forschung uns weiterbringen aber auch die Welt zusammenbringt.

Aufklärung im Lichte des guten Gewissens tut not. Die Studierenden können dann in ihr Freundschaftsbuch schreiben: «Erst wenn in der FHNW kein Lichtlein brennt, erst dann hat der Mensch alles erkannt.» Freuen Sie sich also, wenn in diesem schönen Kubus das eine oder andere Lichtlein brennt. Im Übrigen sind energieeffiziente LED-Leuchten mit optimaler Lichtregelung verbaut.

Kulturverein

Trotz Corona aktiv eine gute Bilanz

Es gibt sie, die eher langweiligen Generalversammlungen (GV), die nach geduldigem Anhören der verschiedenen Positionen auf den Höhepunkt, den Apéro zusteuern. Diesen gab es auch bei der 16. ordentlichen GV des Kulturvereins MuttENZ. Er wurde von Ida Meyer und Max Buser gesponsert und liebevoll serviert. Ein herzlicher Dank war ihnen sicher, aber langweilig war diese Veranstaltung mit Nichten. Franziska Stadelmann, die Präsidentin vom Kulturverein MuttENZ, freute sich, dass diese wieder in gewohntem Rahmen stattfinden konnte. Ihrem Bericht konnte man

entnehmen, dass der Vorstand auch in der coronabedingten Pause nicht untätig war. Kassier Hanspeter Meier konnte eine positive Bilanz vorweisen. Dank der treuen und langjährigen Sponsoren war es möglich, abgesagte Produktionen teilweise finanziell zu unterstützen.

Ein besonderer Applaus galt Giorgio Hochstrasser. Er war es, der die Bestuhlung im grossen Mittenzaal nach strikten Coronaregeln jeweils durchführte und auch ein begnadeter Akquisiteur von Inseraten ist, was sich in der Bilanz des Kulturvereins positiv niederschlägt. Das grafische Konzept des Kulturvereins

wurde in verdankenswerter Weise von Maria Inès Klose erarbeitet.

Beat Raaflaub war privilegiert. Er durfte nämlich das neue Programm des Kulturvereins präsentieren. Man darf gespannt sein auf Alphornklänge, Gospelgesang, Magie und viele andere interessante, kulturelle Veranstaltungen. Eine Mitgliedschaft im Kulturverein MuttENZ lohnt sich allemal!

Wobei man beim obligaten Apéro angekommen war und das Glas in Vorfreude auf die bevorstehende Aufführung «Warten auf Heizmann» erhob.

Fini Leupin für den Kulturverein

Petfriends.ch



Petfriends.ch

Allschwil
Migros Paradies

Muttenz
Hagnastr. 25



*** 10%**
Rabatt auf
Futter & Streu!

100%
ELEKTRISCH!

RATENZAHLUNG
HEUTE FAHREN
SPÄTER
BEZALEN!



ESOMOTO

Basel - St. Jakob-Park
Muttenz - Hagnastr. 25
neben St. Jakob-Park (Ex. Zihlmann-Fläche)

ESOMOTO
be smart drive electric

www.esomoto.ch

Theater

Von der Lust am Treppenhauszoff zum fürsorglichen Krisenmanagement

Die Theatergruppe MINImax meldet sich in alter Frische zurück mit der dialogstarken Komödie «Wir sind die Neuen».

Von Reto Wehrli

Erstmals seit Februar 2019 ist die Theatergruppe MINImax wieder in einer Aufführung zu sehen. Und während die Pandemie bis unmittelbar vor der Premiere noch gewisse Vorsichtsmassnahmen erzwang (weshalb etwa das Ensemble auf diesen Fotos, die an der Generalprobe entstanden, Masken trägt), erlebte das Publikum die Gruppe an den ersten beiden Vorstellungen am vergangenen Wochenende in mitreissender Spielfreude.

So schrecklich erwachsen

Wir sind die Neuen heisst die Komödie des Filmemachers Ralf Westhoff, die Jürgen Popig für die Bühne adaptiert hat. Die Neuen, das sind drei neu eingezogene «Alt-68er», die nach 35 Jahren ihr damaliges WG-Leben noch einmal abfeiern wollen und damit dem benachbarten studentischen Trio, das sich auf seine Prüfungen vorbereiten sollte, mächtig auf den Zeiger geht. Das Stück lebt in seinem ersten Teil ganz vom köstlichen Generationen-Clash zwischen den in die Jahre gekommenen «Alternativen» und den angepassten, leistungswilligen Jungen, die für den Geschmack der Neuzuzüger geradezu schrecklich erwachsen sind.

Doch relevante Kunst hält ihrem Publikum auch immer einen Spiegel



Guter Rat muss nicht teuer sein. Eine akute Lernkrise treibt die Jura-Studentin Katharina (Lucie Parra, links) zur erfahrenen Rechtsanwältin Johanna (Sonja Speiser).

Fotos Reto Wehrli

vor und verabreicht ihm Gedankenfutter. Mit fortschreitender Handlung gewinnen alle sechs Bühnenfiguren an rollenbiografischem Profil, tun sich Einblicke in Lebensentwürfe auf, die sich von zerbrochenen Illusionen nähren und daher dringend überdenkenswert wären oder die – im Fall der drei Studierenden – zwar zukunftsgerichtet sind, aber an den eigenen Anspruchshaltungen zu scheitern drohen.

Bei den «Tattergreisen» hat Biologin Anne in ihrem naturschützerischen Engagement für Schleiereulen das eigene Fortkommen vernachlässigt. Rechtsanwältin Johanna vertritt aus hehren Prinzipien eine Klientel, die sich sonst keinen Anwalt leisten könnte. Und der einstmalige Schürzenjäger Eddi ist als Familienvater gescheitert und hat im wörtlichsten Sinn eine Deadline vor Augen.

Doch die drei alten Semester, deren Lebensläufe in den Augen ihrer Jungnachbarn hoffnungslos gescheitert sind, verfügen über einen Schatz an Lebenserfahrung, den das studentische Trio bitter nötig hätte. Die angehende Juristin Katharina ist von ihrem Prüfungstoff völlig überfordert. Ihr Kollege Thorsten ist ein Zwangsneurotiker, der sich zur Unzeit eine Bandscheibenverletzung zuzieht und Pflege braucht. Und Kunsthistorikerin Barbara sieht hilflos die Beziehung zu ihrem Verlobten in die Brüche gehen.

Wertschätzung statt Fehde

Die Krisen der Jungen führen zu neu angelegten Kontakten, aus der konfrontationslustigen Nachbarschaftsfehde erwächst gegenseitiger Respekt, der auf der Wertschätzung der jeweiligen Kompetenzen

beruht, die jeder Generation eigen sind. Regisseur Daniel Boos inszeniert den Wandel des Stoffs, der seine Pointen anfänglich beim Zusammenprallen unvereinbarer Weltanschauungen zündet, hin zu einer lebensklugen Auseinandersetzung mit den Prägungen und Potenzialen jeder Altersgruppe fein austariert und mit einem scharfen Blick für kleine Gesten. Er darf dabei auf ein hervorragendes Schauspielensemble zählen, dessen Mitglieder bestens aufeinander abgestimmt agieren.

Schon bei Ralf Westhoffs Filmversion sorgten die exzellenten Dialoge für begeisterte Kritiken. Das Theater akzentuiert das verbale Element natürlich noch einmal intensiver – und diese mündlichen Schlagabtausche sind das Hin- und Herhören allemal wert. Wer älter als 40 Jahre ist, wird so manchen Moment des Wiedererkennens erleben. Und sich der Unterschiede bewusst werden, die zwischen der Lebenswelt der eigenen jungen Jahre und jener der gegenwärtigen Heranwachsenden bestehen. Auf der Suche nach intelligenter Unterhaltung wird man in dieser amüsanten Annäherung der Generationen mit Sicherheit fündig.

Mitwirkende:

Marco Ercolani (Eddi), Lukas Forlin (Thorsten), Lucie Parra (Katharina), Sonja Speiser (Johanna), Liana Thöni (Barbara), Ursi Thöni (Anne).

Regie: Daniel Boos. Technik: Sin Knobel.

Weitere Vorstellungen:

bis 10. April, jeweils Samstag und Sonntag, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, MuttENZ. Ticketreservation: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.



In männlicher Unsensibilität ist Eddi (Marco Ercolani) Experte. Darum berät er Barbara (Liana Thöni) in Beziehungsfragen.



Thorsten (Lukas Forlin) ist in den Rollstuhl gezwungen – und damit der Pflege von Anne (Ursi Thöni) sozusagen hilflos ausgeliefert.

Natur**Neues Leitbild für den Wald beider Basel**

Der Kanton präsentierte letzte Woche seine Vision vom regionalen Wald.

MA. Am 21. März, dem Internationalen Tag des Waldes, wurde das neue Leitbild des Waldes vorgestellt. Die Regierungsräte Thomas Weber und Kaspar Sutter präsentierten gemeinsam mit dem Amt für Wald beider Basel das neue Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050. Das Leitbild soll die Grundlage für eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft der hiesigen Wälder darstellen.

Der Wald ist mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert: Klimawandel, hohe Stickstoffeinträge, zunehmender Erholungsdruck. Damit der Wald seine vielfältigen Leistungen auch in Zukunft erbringen kann, ist er auf Pflege und Unterstützung angewiesen. Wie diese mit Blick ins Jahr 2050 gestaltet werden sollen und wie die verschiedenen Akteure zusammenarbeiten wollen, ist in das neue Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050 eingeflossen. Die Bedürfnis- und naturgerechte Nutzung des Waldes soll allen Anspruchsgruppen möglich sein. So heisst es in einer Medienmitteilung des Kantons.

Acht Leitsätze

Mit acht Leitsätzen zu Themen wie Klimawandel, Ressourcennutzung, Erholung, Sensibilisierung der Öffentlichkeit und auch Waldmanagement und Finanzierungsmechanismen wird eine Vision für einen vielfältigen und widerstandsfähigen Wald entworfen. Ein Ziel des Leitbilds ist beispielsweise, die positiven Einflüsse des Waldes auf das Klima wie CO₂-Bindung und Kühleffekte zu fördern. Holz soll als erneuerbarer und klimaneutraler Rohstoff nachhaltig genutzt und verwendet werden. Vitale, siedlungsnaher Wälder sollen Abkühlung, frische Luft und Wasserrückhalt bringen und gleichzeitig als qualitativ hochstehender Erholungs- und Gesundheitsraum dienen.

Wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Leitbild-Ziele ist das Bewusstsein der Bevölkerung für die Leistungen des Waldes. Dieses muss in Zukunft stärker gefördert werden. Wichtig sind auch zielgerichtete Finanzierungsmechanismen für die von der Öffentlichkeit nachgefragten Wald-Leistungen.

Partizipativer Prozess

Das Amt für Wald beider Basel entwickelte das neue Leitbild Wald 2050 vergangenen Jahr zusammen



Die beiden Regierungsräte Thomas Weber (BL, Mitte) und Kaspar Sutter (BS, links) stellen am Internationalen Tag des Waldes das neue Leitbild für den Wald in den beiden Basel 2050 vor. Fotos zVg

mit allen organisierten Anspruchsgruppen. Dazu gehören Waldeigentümerinnen, Einwohnergemeinden, Forstbetriebe, Jägerinnen, Naturschützer, Sportlerinnen, Waldpädagogen. Auch die Umsetzungsplanung wird in den folgenden Monaten mit diesen Anspruchsgruppen vorbereitet. Diese gemeinsame Verantwortung für den Wald von morgen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten ist im neuen Leitbild grossgeschrieben. ,

Vergangene Woche haben die beiden Kantonsregierungen das Leitbild zur Kenntnis genommen.

Bevölkerungsumfrage

Alle zehn Jahre wird eine nationale Umfrage «Waldmonitoring soziokulturell (WaMos3)» gemacht, um das Verhältnis der Bevölkerung zum Wald zu untersuchen. Erstmals gaben die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt eine kantonale Verdichtung in Auftrag,

damit auch statistisch relevante Aussagen für die Kantonsgebiete möglich sind. Die Haltung der Bevölkerung unterstützt die Stossrichtungen des Leitbilds und ist eine wichtige Grundlage für die zukünftige Waldpolitik.

Die Auswertung zeigt, dass den Befragten der Wald in der Region Basel gefällt. Sie besuchen ihn oft und sind zufrieden mit der Bewirtschaftung. Sie fühlen sich gut über den Wald informiert und sie machen sich Sorgen um die Gesundheit des Waldes.

Der Wald ist ein äusserst beliebter Naherholungsraum. Im Durchschnitt geben die Befragten an, wöchentlich knapp zwei Stunden im Wald zu sein.



Auf einem Plakat sind die Attribute zusammengefasst, welche der Wald in der Region Basel in Zukunft erfüllen soll.

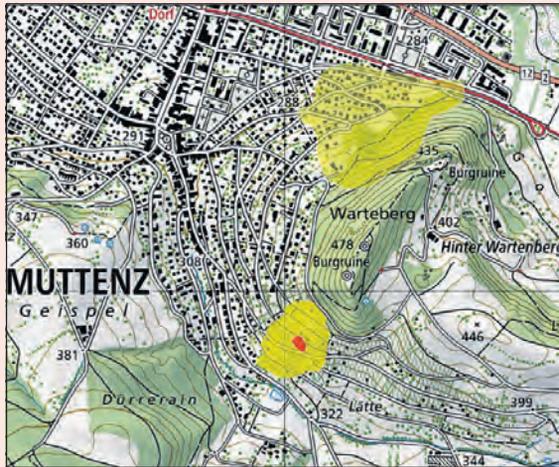
Erhebliche Waldbrandgefahr

MA. Folgendes ist zu beachten:

- Grillfeuer nur in bestehenden Feuerstellen entfachen.
- Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen.
- Die Anweisungen der lokalen Behörden unbedingt befolgen!
- Feuer vor dem Verlassen der Feuerstelle vollständig löschen.
- Bei starkem oder böigen Wind auf Feuer verzichten.
- Keine Zigaretten wegwerfen.
- Kein Waldrestholz nach einer Schlagräumung verbrennen.

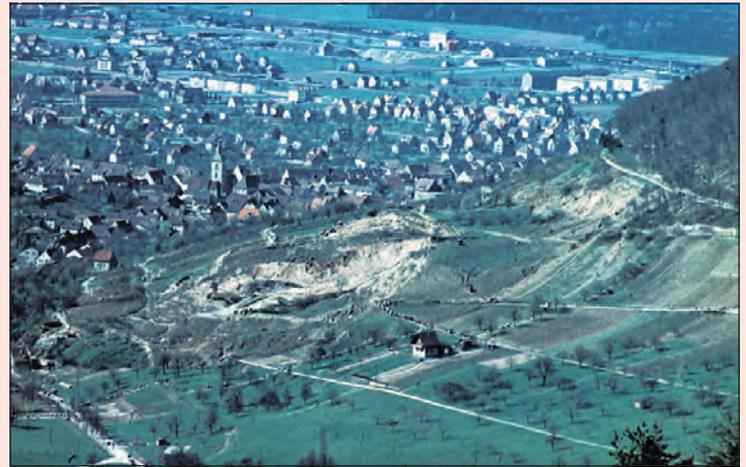
Anno dazumal

Vor 70 Jahren: Bergrutsch am Wartenberg



Rutschungen am Wartenberg, rot eingetragene die alte Grube, wo man Schutt abbaute.

Entwurf
Hanspeter Meier,
Karte geoview.bl.ch



Blick vom Sulzchopf auf die Rutschstelle.

Das Ereignis

Vor 70 Jahren, vom 7. bis 9. April 1952, ereignete sich am Südwestabhang des Wartenbergs eine ausgedehnte Rutschung. Dabei wurde zur Hauptsache mit Reben bepflanzt Kulturland zerstört. Die durch das Gebiet führenden Gemeindestrassen (Schauenburgstrasse, Neusetzstrasse) wurden teilweise verschoben, teilweise verschüttet. Ein Doppelwohnhaus sowie ein Gartenhaus stürzten ein. Ein altes Bannwarthaus und ein militärischer Bunker wurden schief gestellt. Die sich bewegende Rutschmasse bedrohte ein nahegelegenes Bauernhaus, welches geräumt werden musste. Der an Kulturland und Kulturen entstandene Schaden wurde von der kantonalen Gebäudeversicherung damals auf 84'583 Franken veranschlagt.

Die Rutschung

Beobachtungen zeigten, dass die gesamte Rutschmasse bereits in den vorangehenden 1 bis 2 Monaten in langsamer Bewegung war. Die Fläche des gesamten Rutschgebietes betrug 480 Aren, das Volumen der Rutschmasse rund 310'000 Kubikmeter.

Mehrere Faktoren haben die Rutschung verursacht. Eine mächtige, vor vielen Jahrhunderten schon einmal abgerutschte Schuttdecke (Gehängeschutt) lag auf dem Felsuntergrund des Abhanges und bildete die Grundlage für die Rutschung. Das durch die Schuttdecke versickernde Wasser sammelt sich auf der Oberfläche des wasserundurchlässigen tonig-mergeligen Felsuntergrundes.

Ab 1951 führten stärkere Niederschläge zu ersten Bewegungen im Hang. Sie sind erstmals vom 21. Juli 1951 an durch die Verluste in der Wasserleitung am Hallenweg nachgewiesen. Das letzte Drittel des Monats März sowie der 1. April 1952 brachten weitere aussergewöhnliche Niederschläge.

Ausserdem hat wahrscheinlich der Abbau von Schutt in der Grube (rot markiert in der Karte) mit zur Destabilisierung beigetragen. Auch der abgerutschte Bunker soll durch sein Gewicht für zusätzliche Belastung gesorgt haben.

Alte Rutschungen am Nord-West-Hang

Der Nord-Westhang des Wartenberges besteht ebenfalls aus tonig-mergeligen Gesteinen, welche auch von Schutt bedeckt sind. Diese Rahmenbedingungen führten in früheren Zeiten schon zu ausgedehnten Rutschungen. Zumindest im oberen Teil des Hanges haben die niedergegangenen Rutschungen einen ähnlichen Charakter wie die 1952 am Südwestabhang niedergegangene Rutschung.

Das Alter der Rutschungen im oberen Teil ist unbekannt. Mündliche oder schriftliche Überlieferungen über dort stattgefundene Bewegungen fehlen. Es muss deshalb angenommen werden, dass in jüngerer Zeit keine oder keine ohne weiteres bemerkbare Bewegungen stattgefunden haben. Nach Gefahrenkarte des Kantons Basel-Landschaft auf geoview.bl.ch besteht heute in beiden erwähnten Gebieten eine mittlere Gefahr für eine Rutschung.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ



Zuschauermenge beobachtet von vis-à-vis.



Bammert-häuschen (Bannwart-häuschen) aus dem 18. Jahrhundert.



Zerstörtes Doppelwohnhaus.

Fotos Theodor Strübin, 9.4.1952, Archäologie und Museum Baselland, CC BY-SA 4.0

Auf www.heimatkunde-muttENZ.ch ist ein alter Film über den Rutsch zu sehen.

Konzert**Kein Warten mehr auf Heizmann**

Die Besucher der Kult-Vokal-Band mussten nicht auf «Heizmann» warten.

Die vier flotten befrackten Männer stürmten am Donnerstag letzter Woche die Bühne im grossen Saal des Mittenza. Der Kulturverein Muttenz hatte eingeladen und einheimische wie auswärtige Gäste folgten dem Ruf. Mit swingendem Arrangements und einer gewissen Ironie stellten die Sänger sich der Aufgabe, den Mann in all seinen Facetten zu verkörpern.

Martin Ohm, mit dem Kreativitäts-Gen ausgestattet, war für die höchsten Töne, das Arrangement und die Gitarren-Begleitung zuständig. Peter Erdrich liess mit seinem schmelzenden Tenor die Herzen der Frauen höher schlagen und Philipp Heizmann, dessen Zuspätkommen der Gruppe den Namen gab, entschuldigte sich mit baritonalem Wohlklang für das Versehen. Mit dem sonoren Bass von Oliver Haux war das Quartett komplett und be-



Die Kult-Vokal-Band Warten auf Heizmann liess am Donnerstag letzter Woche nicht mehr länger auf sich warten und erfreute das Publikum mit ihrem Auftritt.

Foto Giorgio Hochstrasser

geisterte das Publikum mit seinem orchestralen Klang. Viele Themen wurden angeschnitten. So parodierten sie die Rolling Stones, das Lied Baby Blue, Kreislers Tauben im Park und eine ganz wunderbare zu Her-

zen gehende Hymne auf die Italia-nità. Mit Hilfe des Publikums kreischten die Möwen, säuselten die Wellen und hornten die Schiffe. Der tosende Applaus wurde mit einem wunderbaren Abendlied belohnt.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass die Konzerteinnahmen von 3330 Franken vollumfänglich der Glückskette zugunsten der Ukraine überwiesen werden.

Fini Leupin für den Kulturverein

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

So, 3. April, 10 h: Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst.

Kollekte: ökumen. Seelsorgestelle für Asylsuchende.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite, sowie auf Facebook und Instagram.



Mo, 4. April, 19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.

Mi, 6. April, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag.

Basteln für den Muttertag.

17 h: Feldreben: Treffpunkt Oase.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 7. April, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 8. April, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Fr, 8. April, Altersheim-Gottesdienst,

15 h: Zum Park, Pfr. Hanspeter Plattner.

16 h: Käppeli, Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h: Laudes und 18 h: Vesper.

Sa, 2. April, 11.30 h: Tauffeier.

18 h: Gottesdienst mit Inputtheater «Ajala».

So, 3. April, 9 h: Gottesdienst mit Inputtheater «Ajala».

10.15 h: Gottesdienst mit Inputtheater «Ajala».

10.15 h: Fiire mit Chinder – Kindergottesdienst im Pfarrheim «Nur einer dankt. Geschichte vom aussätzigen Samariter» Treffpunkt vor dem Pfarrheim.

Kollekte für die Fastenaktion der Schweizer Katholiken.

11.45 h: Tauffeier.

Mo, 4. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 5. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 6. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 7. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 8. April, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Schnipo-Plausch am Palmsonntag – Alle sind eingeladen.

Anschließend an den Gottesdienst am Palmsonntag laden wir Kinder, Jugendliche, Familien und alle Interessierten ein zum Schnitzel-Pommes-frites-Plausch, kurz Schnipo-Plausch, begleitet von einem reichhaltigen Salatbuffet und süssem Abschluss.

Anmeldung für das Essen bis am Mittwoch, 6. April, an das Pfarramt, Tel. 061 465 90 20, pfarramt@rkk-muttenz.ch. Kinder und Jugendliche bis und mit 9. Schuljahr gratis; Erwachsene Fr. 15.–, alkoholische Getränke gegen Bezahlung.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 3. April, 10 h: Gottesdienst. Der Gottesdienst wird auch via Live-stream übertragen. www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttenz

Sa, 1. April, Gottesdienst mit Live-stream, Follow me, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Webseite www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Versöhnliches Ende einer schwierigen Saison

Die Griffins MuttENZ-Pratteln verlieren gegen Innebandy Zürich 11 und spielen Remis gegen den UHC Powermäuse Brugg II.

Von Kaspar Giger*

Der letzte Spieltag am vergangenen Sonntag war leider ein Abbild der gesamten Saison. Auch gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte konnten die Griffins mithalten. Doch oft fehlte die nötige Cleverness, um mehr Punkte einzufahren. So setzte es gegen Innebandy Zürich 11 eine ultraknappe 1:2-Niederlage ab.

Das zweite Spiel des Tages war auch wieder ein Auf und Ab. Zwei defensive Aussetzer der Griffins liess die Powermäuse Brugg relativ früh schon auf 2:0 davonziehen. Wie immer wieder in dieser Saison zeigten die MuttENZer und Prattler aber Moral und steckten nicht auf. So kamen sie verdient durch eine tolle Einzelaktion von Danilo Fabbri und einem schön herauskombinierten Treffer von Fabian Wohlwend zum Ausgleich.

Nach der Halbzeitpause gingen sie durch Sämi Häring sogar noch mit 3:2 in Führung. Leider war



Dynamisch: Griffins-Offensivspieler Danilo Fabbri auf dem Weg zum 1:2-Anschlussstreffer gegen Brugg.

Foto zVg

diese wie zu oft in dieser Spielzeit nur von kurzer Dauer. Eine Unkonzentriertheit in der Griffins-Verteidigung ermöglichte den Powermäusen viel zu einfach den Ausgleich. Bis zum Ende war alles Anrennen umsonst. Es blieb beim Unentschieden – immerhin.

So geht diese schwierige Saison mit dem mehrwöchigen coronabedingten Unterbruch mit einem Punktgewinn versöhnlich zu Ende. Auch wenn die Griffins im unteren Tabellendrittel zu finden sind, konnten sie gegen alle Teams mit-

halten. Trotzdem reichte es zu selten zum Punktgewinn. Hier müssen sie besonders bei der Effektivität im Verteidigungsverhalten und der Effizienz im Angriffsspiel über die Bücher. Viel Aufwand stehen zu wenig Tore gegenüber – und ohne Tore gewinnen auch die besten Teams keine Spiele.

Es bleibt nun etwas Zeit, bis die neue Saison 2022/23 Mitte Mai mit dem Erstrunden-Cupspiel gegen den STV Spreitenbach lanciert wird.

*Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln

Tischtennis NLA

Es kommt zur Revanche gegen Lancy

MA. Letztes Wochenende wurden in der NLA die letzten zwei Runden vor den Playoffs ausgetragen. Der dafür bereits qualifizierte TTC Rio-Star MuttENZ musste allerdings zu Hause gegen Neuhausen und auswärts in Wil verletzungsbedingt auf seine beiden Leistungsträger Lionel Weber und Cédric Tschanz verzichten. An der Seite von Pedro Osiro mussten die Ersatzspieler Yannick Neuffer und Manrico Riesco in die Bresche springen, gegen Wil trat neben Neuffer Lars Posch an, der aber w.o. geben musste.

Die Gegner nutzten ihren Vorteil gegen die ersatzgeschwächten MuttENZer und gewannen jeweils mit 6:1. Dies hatte zur Folge, dass Lancy und Neuhausen in der Tabelle überholten. Der Fall von Rang 2 auf Rang 4 hat für die Baselbieter Konsequenzen, denn sie müssen bereits im Playoff-Halbfinal gegen Qualifikationssieger Lancy ran. Die Neuauflage des Vorjahresfinals findet am 24., 25. und – falls ein drittes Spiel nötig werden sollte – 26. April statt. Die genauen Spielzeiten standen bei Redaktionschluss noch nicht fest.

MuttENZer Anzeiger
www.muttENZeranzeiger.ch

Fussball 2. Liga interregional

Ein Spiel zwischen den Strafräumen

Der SV MuttENZ und der FC Konolfingen teilen sich beim 0:0 zwei Punkte.

In einer über weite Strecken zerrissenen Partie, die vor allem nur wenige fussballerische Höhepunkte aufwies, trennten sich der SV MuttENZ und der FC Konolfingen nach neunzig ereignislosen Minuten mit einem leistungsgerechten torlosen Unentschieden. Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler hatte, was das Defensivverhalten betrifft, einen sehr guten Auftritt. Sie scheute die Zweikämpfe nicht, bestritt diese intensiv und war jeweils schnell wieder hinter dem Ball. In Bedrängnis geriet sie nur nach Eigenfehlern im Spielaufbau.

Wenig klare Chancen

In der Vorwärtsbewegung fanden die Einheimischen allerdings zu selten die richtige Lösung. Sie agierten viel zu überhastet und es fehlte

an der nötigen Präzision. Deshalb hatten sie über die gesamte Begegnung hinweg nie längere Ballbesitzphasen. Da die Berner in erster Linie ebenfalls darauf bedacht waren, in der Abwehr gut zu stehen und lediglich vereinzelt die Offensive suchten, spielte sich der Match weitgehend zwischen den beiden Strafräumen ab. So gab es zwar ein paar Halbchancen, aber wirklich klare Tormöglichkeiten hatten Seltenheitswert. Den Matchball für die MuttENZer hatte Zayd Ait Joulat in der 49. Minute auf dem Fuss, als er nach einem genialen Pass in die Tiefe von Samy Hasler zentral allein auf das Konolfinger Tor ziehen konnte. Anstatt das Leder flach am Schlussmann Diego Schaad vorbeizuschleppen, knallte der Winterneuzug vom FC Black Stars die Kugel jedoch in die Wolken.

In der ersten Halbzeit bekundeten die Gäste grosses Glück, dass sie nicht bereits früh in Rückstand gerieten, denn der aufgerückte In-

nenverteidiger Marc Tanner traf im Anschluss an einen Corner mit seinem Kopfball lediglich die Latte. Auf der Gegenseite verpasste Lukas Aeberhard die Führung für die Berner gleich zweimal, weil er seinen Schuss aus erfolgversprechender Position zu hoch ansetzte und nach einem Fehlpass von Hasler mit dem Abschluss zu lange zögerte, sodass Tanner die brenzlige Situation noch bereinigen konnte.

Mit dem Punkt zufrieden

Nach der Pause bestimmten die Hausherrn in der ersten Viertelstunde das Geschehen. Ein Tor gelang ihnen allerdings nicht, da Pierre Torre den richtigen Moment für den Abschluss verpasste, sodass der Winkel zu spitz wurde und er Goalie Schaad anschoss. Mit zunehmender Spieldauer waren beide Teams mit dem Punkt zufrieden und riskierten nach vorne nicht mehr viel. Unter keinen Umständen wollte man dem Gegner den nöti-

gen Raum für einen schnellen, entscheidenden Konterangriff anbieten.

In der Schlussphase beschäftigte Ait Joulat nochmals die Abwehr der Gäste, als er mit einem Solo an mehreren Konolfinger Verteidigern vorbeizog. Seinen Schuss lenkte allerdings Schaad über den Querbalken und so blieb es beim für beide Mannschaften verdienten Remis.

Die nächste Partie trägt der SV MuttENZ am Sonntag, 3. April, auswärts beim FC Moutier aus. Anpfiff im Stade de Chalière ist um 15 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Konolfingen 0:0

Margelacker. – 150 Zuschauer.

MuttENZ: Hipp; Fernandes, Morger, Tanner, Napoli (73. Bai); Torre, Hasler, Mackes, Bostan (73. Isiklar); Ait Joulat, Sudar (80. Rieser).

Basketball Junioren U20

Im Schlussviertel noch ins Zittern geraten

Der TV Muttenz bezwingt Liestal Basket 44 mit 65:59 (31:19).

Liestal Basket 44 ist der erste Gegner, dem die Muttenzer U20-Junioren in ihrer doppelten Rückrunde bereits zum zweiten Mal begegneten. Dabei hatten sie eine Scharte auszuwetzen, hatten sie doch das Hinspiel 55:63 verloren. Im Rückspiel verlief das erste Viertel zunächst etwas ereignisarm. Beide Teams erlebten viel Abschlusspech, sodass die Angriffe hin und her wogten, ohne viel zu bringen. In einigen Momenten kombinierten die Muttenzer dann etwas besser als die Liestaler, womit sie sich einen leichten Vorteil verschaffen konnten. Allgemein dominierte aber weiterhin die Hektik, was viele Chancen ungenutzt bleiben liess (12:9).

Polster zur Pause

Zu Beginn des zweiten Abschnitts wurde das Spiel der Einheimischen allzu wacklig. Dennoch blieb ihre Führung trotz Abstimmungsschwierigkeiten in der Defense und verwurstelten Zuspätspielen im Angriff bestehen, weil immer wieder Einzelakteure erfolgreiche Vorstösse gelangen. Nach einer (gegnerischen!) Auszeit arbeitete das Muttenzer Team disziplinierter weiter und baute seinen Vorsprung aus. Die Liestaler verlegten sich immer



Drei Viertel lang setzten die Muttenzer (rotweiss) ihre Gegner wirksam unter Druck: Mischa Suter (im Wurf) schliesst einen Angriff ab, begleitet von Luka Putnik, Elijah Plavsic, Numa Gut und Mathis Hausammann (von links).

Foto Reto Wehrli

häufiger auf Distanzwürfe und verbuchten damit nur selten Erfolge. Zur Halbzeit verfügten die Einheimischen deshalb über ein ansehnliches Polster (31:19).

Zum Start des dritten Viertels punkteten die Muttenzer sofort weiter. Als die Gegner zwei Dreier in Folge landen konnten, vermochte Jannis Bittner dies mit einem eigenen Distanztreffer zu erwidern. Danach suchten die Einheimischen jedoch fast nur noch den Abschluss aus der Distanz, statt sich zusammenspielend in die Nähe des Liestaler Korbs vorzuarbeiten. In einem

Time-out wurde das korrigiert, was in der Folge wieder zu berechenbareren Korberfolgen führte und dem TVM am Ende des Viertels seinen bis dahin grössten Vorsprung verschaffte (49:34).

Leichtfertige Fouls

Der Einstieg in den Schlussabschnitt missriet dann den Einheimischen. Sie wurden von gegnerischen Vorstössen überrumpelt und liessen sich zu leichtfertigen Fouls hinreissen. Prompt kam neuerliche Hektik auf.

Zwischenzeitlich stabilisierte sich die Sache, doch dass nach sechs Minuten mit Lukas Hausammann eine wichtige organisierende Kraft wegen steigender Foulbelastung vorübergehend aus dem Spiel genommen werden musste, wirkte sich nachteilig aus: In der Offensive fehlte nun der Zug nach vorn. Liestal vermochte bis zur neunten Minute auf 57:58 zu verkürzen. In dieser heiklen Phase bewies der Muttenzer Mischa Suter starke Nerven und brachte sein Team mit einem versenkten Freiwurf und einem Korb auf 61:57 in Front.

In der Folge hatten die Einheimischen noch 37 Sekunden zu überstehen. Mit engagierter Verteidigung liessen sie die letzten Liestaler Attacken grösstenteils abprallen – und die vier Freiwürfe, die Muttenz aufgrund gegnerischer Fouls noch zugesprochen erhielt, vermochte Jannis Bittner allesamt mit sicherer Hand zu verwerten. Das Schlussresultat von 65:59 wies wieder einen deutlicheren Vorsprung des TVM aus, doch konnte es nicht gänzlich vergessen machen, dass das Heimteam in den Vierteln davor über längere Zeit souveräner geführt hatte.

Reto Wehrli für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Liestal Basket 44
65:59 (31:19)

Es spielten: Lukas Hausammann (9), Joel Kally-Williams (2), Mathis Hausammann (18), Elijah Plavsic (10), Jannis Bittner (21), Luka Putnik, Numa Gut, Mischa Suter (5). Trainerin: Nicole Jochim.

Schulsport

Begeisterung und grosses Engagement

Der TV Muttenz und der TV Pratteln NS führten ihr Handballturnier durch.

Die Handballvereine aus Muttenz und Pratteln konnten am vergangenen Samstag endlich ihr seit 2020 geplantes Schulhandballturnier austragen. Es freute beide Vereine, dass sie nach der langen Corona-Absenz (was den Schulsport angeht) die Mannschaften aus Muttenz, Pratteln und Allschwil in der Kriegackerhalle begrüßen durften. Zwar war das Turnier mit lediglich zwölf Mannschaften relativ überschaubar, doch die Begeisterung und das Engagement der Kinder liessen dies schnell vergessen. Es war schön zu sehen, dass auch viele Nicht-Handballerinnen und -handballer flink und mit einem Leuchten in den Augen den Bällen hinterherjagten. Hoffentlich werden einige Kinder nun den Weg in die Trainingseinheiten der hiesigen Vereine finden und so



Kreativ: Die Lion-Queens (in Gelb) waren mit eigenen kreierten T-Shirts am Start.

Fotos Hanspeter Bürli

künftig ebenfalls der grossen Familie des Handballsports angehören.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an die Betreuerinnen und Betreuer, die Helferinnen und Helfer und an die Zuschauerinnen und Zuschauer, welche an einem wunderschönen Samstag(vor)mittag ihre Freizeit in der Handballhalle verbrachten.



Die Spannung steigt: Die Teams aus Muttenz, Pratteln und Allschwil warten gespannt auf die Rangverkündigung.

Auch in der kommenden Saison gedenken die Handballabteilungen des TV Muttenz und des TV Pratteln NS wieder ein gemeinsames Turnier zu organisieren. Es wäre schön, wenn sich dann besonders bei den Girls mehr Mannschaften melden würden, damit man ihnen einen spannenderen Spielplan bieten könnte.

Für ein Schnuppertraining kann man sich direkt bei den Mannschaftsverantwortlichen melden. Kontakte und Informationen zu den Teams gibt es auf den Hompages der beiden Handballabteilungen (www.tvmuttenz.ch/handball) und tv-pratteln-ns.ch/handball).

Marco Mesmer
für beide Handballabteilungen

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2022

Muttenz hilft! Runder Tisch zur Flüchtlingssituation

Vertreterinnen und Vertreter aus den verschiedenen Kirchgemeinden, Vereinen, KMU, aber auch Gastfamilien von Flüchtlingen aus der Ukraine, trafen sich am 23. März 2022 mit den Behörden und einer Delegation des Gemeinderats zu einem ersten gemeinsamen Austausch.

Der Karl-Jauslin-Saal war an diesem Mittwochabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele sind dem Aufruf von Gemeinderat Roger Boerlin gefolgt, sich mit den zuständigen Behörden und einer Delegation des Gemeinderats ein Bild über die momentane Situation in Muttenz zu machen. Der für Soziales und Gesundheit zuständige Gemeinderat möchte möglichst rasch Wege und Mittel finden, den geflüchteten Menschen, aber auch deren Gastfamilien, die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. Neben Roger Boerlin waren auch Gemeinderat Thomas Schaub, Departement Bildung und Freizeit, und Gemeinderätin Doris Rutishauser, Departement Umwelt und Sicherheit, am Runden Tisch anwesend.

Thomas Haug, Asylkoordinator in Muttenz, und sein Team betreuen bereits über 60 Flüchtlinge in 20 Gastfamilien, davon grossmehrerlich Frauen und Kinder im schulpflichtigen Alter. Aber auch ein Hund

und eine Katze haben bis jetzt ihren Weg aus der Ukraine nach Muttenz gefunden. Die Herausforderungen sind gross. Ursula Metzger, Leiterin Soziales und Gesundheit, informiert über den neuen Flüchtlingsstatus S, der nun zum Tragen kommt. Alle registrierten Personen, die Unterstützung brauchen, können sich direkt an die Sozialen Dienste wenden. Hier werden sie für die Krankenkasse und die Haftpflichtversicherung angemeldet.

Ukrainische Klasse

Die Primarschule Muttenz mit Schulleiterin Marianna Hersche konnte rasch reagieren und hat bereits eine ukrainische Klasse bilden können mit rund 10 Kindern. Die Kinder werden von einer geflüchteten ukrainischen Lehrerin über alle Klassenstufen gemeinsam unterrichtet. Eine pensionierte Lehrerin unterrichtet die Kinder in Deutsch als Zweitsprache. Sechs weitere Kinder besuchen mittlerweile die Fremdsprachenklasse an der Sekundarschule Muttenz.

Mit Oksana Spring war zudem eine in Muttenz wohnhafte Ukrainerin am Runden Tisch anwesend. Oksana Spring engagiert sich im Ukrainischen Verein Basel, der den Flüchtlingen aus der Ukraine bei der Ankunft in Basel und der Region unterstützend zur Seite steht, Gastfamilien vermittelt und

Dolmetscherdienste organisiert. Sie konnte den Anwesenden vermitteln, was die Menschen momentan am meisten brauchen. Wichtig ist, dass es eine Anlaufstelle und einen Ort für die Frauen und Kinder gibt, wo sie sich treffen und austauschen können. Dass die vielen geflüchteten Frauen möglichst rasch in die nun anstehende Arbeit miteingebunden werden und im besten Fall sogar arbeiten können, ist ein zentraler Punkt. Sport und die Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche sind weitere wesentliche Aspekte.

AG Asyl wird reaktiviert

An diesem Abend konnten viele Ideen gesammelt werden. Bereits sind erste Projekte angedacht und sogar in die Wege geleitet worden. So wird die AG Asyl rund um Hanspeter Meier reaktiviert. Die AG Asyl möchte möglichst rasch Deutschunterricht anbieten, wie sie es auch schon 2015 für die syrischen Flüchtlinge gemacht hat. Auch ist es den verschiedenen Kirchgemeinden in Muttenz ein grosses Anliegen, den Flüchtlingen und Gastfamilien eine geeignete Räumlichkeit als Treffpunkt, aber auch als Anlaufstelle zur Verfügung zu stellen mit der dafür nötigen Begleitung. Aber auch das Bereitstellen von Sport- und Freizeitangeboten und die möglichst rasche Integration in

die Sportvereine soll nun rasch in die Wege geleitet werden.

In den kommenden Tagen und Wochen gilt es, die dafür nötigen Plattformen aufzubauen und die Vernetzung und Vermittlung zu intensivieren. Die Gemeinde Muttenz wird ihre Webseite nach Möglichkeit entsprechend ausbauen und die nötigen Informationen für die Bevölkerung, aber auch die Gastfamilien und die Betroffenen in geeigneter Form aufschalten. Ein zweiter Runder Tisch wird zu gegebenem Zeitpunkt stattfinden. Bis dahin gibt es viel zu tun. Muttenz ist dazu gewillt und bereit – das hat der Runder Tisch an diesem Mittwochabend mehr als verdeutlicht.

Gastfamilien und freie Wohnungen gesucht

Der Flüchtlingsstrom in die Schweiz wird in den kommenden Wochen nicht abreißen. Aus diesem Grund werden weiterhin Gastfamilien in Muttenz gesucht, welche Flüchtlinge aus der Ukraine bei sich unterbringen können. Zudem werden freie Wohnungen gesucht, die künftig an ukrainische Flüchtlinge vermietet werden können. Bitte melden Sie sich diesbezüglich direkt bei den Sozialen Diensten der Gemeinde Muttenz per Mail an ursula.metzger@muttenz.ch.

Der Gemeinderat informiert

Gemeindeversammlungen vom 14. und 16. Juni 2022

Mangels Traktanden wurde die Gemeindeversammlung vom 15. März 2022 abgesagt. Stattdessen hätten im Juni zwei Gemeindeversammlungen, am 14. und 16. Juni 2022, stattfinden sollen. Im Hinblick auf die Anzahl vorliegender Geschäfte hat der Gemeinderat beschlossen, dass grundsätzlich nur eine Gemeindeversammlung am **Dienstag, 14. Juni 2022**, stattfindet. Aufgrund der Anzahl Traktanden beginnt die Gemeindeversammlung jedoch bereits um 19 Uhr. Nach 22.30 Uhr werden keine neuen Traktanden mehr behandelt. Noch nicht behandelte Traktanden werden an einer zusätzlichen Gemeindeversammlung am Donnerstag, 16. Juni 2022, bearbeitet. Im Anschluss an eine mögliche zweite

Gemeindeversammlung offeriert die Gemeinde einen Apéro.

Traktanden der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022:

Jahresbericht 2021 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Geschäftsvertretung: VP Alain Bai

Vorlage der Rechnung 2021
Geschäftsvertretung: VP Alain Bai

Parkraumkonzept
Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser

Antrag Christopher Gutherz im Namen der CVP Muttenz gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Erlass einer Parkraumbewirtschaftsordnung in der Nähe von Haltestellen der ÖV-Stadtverbindungen und den Polyfeld-Schulquartieren wie «Chriegacher», «Gründen» und «Apfhalter»
Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser

Kunststoffsammlung Pilotprojekt
Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser

Totalrevision Abfallreglement
Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser

Leistungsvereinbarung Bürgergemeinde
Geschäftsvertretung: GR Doris Rutishauser

Bürgergemeinde, Sanierung Eigentalsstrasse, Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Muttenz
Geschäftsvertretung: GR Joachim Hausammann

Kreditabrechnungen Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2018 und 2019

Der Gemeinderat genehmigt die beiden Kreditabrechnungen für den Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2018 sowie 2019 und unterbreitet diese zusammen mit

der Jahresrechnung 2021 der Gemeindeversammlung. Die von der Gemeindeversammlung genehmigte Kreditsumme für den Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2018 über CHF 600'000.00 wurde mit CHF 518'792.35 abgerechnet. Die genehmigte Kreditsumme für den Ersatz und Neubau Wasserleitungen 2019 über CHF 300'000.00 wurde mit CHF 306'839.95 abgerechnet.

Mit dem maximalen Anteil an Eigenleistungen konnten finanzielle Mittel in erheblichem Umfang eingespart werden. Sämtliche Planungsleistungen für die umgesetzten Bauvorhaben wurden durch die Bauverwaltung erbracht. Auch wurden die Wasserleitungen allesamt durch die Fachkräfte der Wasserversorgung Muttenz montiert.

Der Gemeinderat

Gemeindeversammlungen**Aufgrund mangelnder Traktanden?**

Seit Beginn der Pandemie kam es in Muttenz häufiger vor, dass Gemeindeversammlungen verschoben werden mussten. Zweimal konnte die politische Veranstaltung zwar in der St. Jakobshalle stattfinden. Dort konnten die Anstandsregeln und weiteren Coronamassnahmen eingehalten werden. Es gab aber auch Versammlungen, die gänzlich ausfielen. In diesem Jahr sagte der Gemeinderat schon wieder eine Gemeindeversammlung ab, nämlich die vom 15. März. Als Grund wurde genannt, dass es zu wenig Traktanden zu behandeln gäbe. Deshalb lohnte es sich nicht, sich an dem Abend im grossen Saal des Mittenza zu treffen.

Auf Nachfrage des Muttenzer Anzeigers stellte sich nun heraus, dass nicht der Mangel an Traktanden Grund für die Absage ist, sondern persönliche Gründe der Gemeindepräsidentin. Und die Hälfte der Damen und Herren Gemeinderäte hätten schlichtweg andere Pläne. Die Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann zum Beispiel ist Grossmutter und hat an dem Tag Babysitting-Dienst. Sie hielt es für unverantwortlich, ihr Enkelkind mit ans Rednerpult zu nehmen. Sie habe schon genug damit zu tun, ihre 200 bis 300 «Schützlinge» im Mittenza-Saal in Schach zu halten.

Deshalb hätten nun alternativ zwei Gemeindeversammlungen am Dienstag, 14. Juni, und am Donnerstag, 16. Juni, stattfinden sollen. Die Gemeinde teilte nun aber am 28. März mit, dass auch dann aufgrund der überschaubaren Anzahl Geschäfte nur eine Versammlung von Nöten sein wird. Deshalb werde auf den zusätzlichen Termin am 16. Juni verzichtet.

Zudem wird die Gemeindeversammlung am 14. Juni statt um 19.30 bereits um 19 Uhr beginnen, damit alle Gemeinderäte sicher rechtzeitig zu Beginn ihrer Spätfilme zu Hause sein werden.

Das ist auch der Grund, warum nach 22.30 Uhr keine neuen Traktanden mehr behandelt werden. Sollte wider Erwarten nicht die ganze Traktandenliste abgearbeitet werden können, werden diese doch an einer zusätzlichen Gemeindeversammlung am Donnerstag, 16. Juni, bearbeitet. Im Anschluss an eine mögliche zweite Gemeindeversammlung offeriert die Gemeinde einen Apéro. Der Gemeinderat bittet um Verständnis und entschuldigt sich für die Umstände.

Tamara Steingruber

Natur**Wandertipp der Naturfreunde**

Am Sonntag in einer Woche geht es von Roggenburg über Movelier zur Ruine und dem Gutshof Löwenburg und wieder zurück.

Fotos Adobe Stock

**Die Naturfreunde Baselbiet laden am 10. April zu einer Rundwanderung.**

Von dem Startpunkt Roggenburg Neumühle wandert man zuerst der Lucelle entlang. Über Movelier nach Ederswiler (Motocrossstrecke), Ruine Löwenburg und zum Gutshof Löwenburg geht es wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Man hat genügend Zeit, um die Ruine Löwenburg zu besichtigen und zu grillieren. Auch den Guts-

hof mit dem kleinen Museum schaut man sich an. Ab Neumühle fährt man mit dem Bus nach Hause.

Streckendaten: Länge: 16 km, Aufstieg: 500 m, Abstieg: 450 m, Zeit: 4½ Std.

Treffpunkt: 07.35 Uhr Bahnhof Dornach-Arlesheim Gleis 3.

Kosten: ca. Fr. 6.– mit ½-Tax, U-Abo oder Tageskarte TNW.

Anforderung: T1 / gelbe Wanderzeichen.

Ausrüstung: Wanderschuhe mit rutschfester Sohle, Stöcke empfohlen.

Verpflegung: Aus dem Rucksack. Grillieren möglich!

Leitung: Susanne Neuenschwander, susanne.n44@intergga.ch, Mobile 077 450 50 15, Festnetz 061 722 01 19.

Anmeldung: bis Dienstag, 5. April. Max. 12 Teilnehmende.

Beatrice Mätzener

für die Naturfreunde Baselbiet

Details und weitere Wanderangebote auf www.naturfreunde-nw.ch

Weinbauverein**Jetzt anmelden zum Helfen in den Reben**

MA. Bei den Muttenzer Winzern und Winzerinnen geht es wieder ans Aufhängen der neuen Pheromondispenser. Diese biologische Art der Bekämpfung des schädlichen Trau-

benwicklers im ganzen Rebberg findet statt am Samstag, 9. April, um 14 Uhr. Treffpunkt ist beim Haltenhaus. Im Anschluss an diese knapp zweistündige Arbeit im weitläufigen Rebberg gibt es traditionellerweise einen gemütlichen Apéro mit Muttenzer Weinen sowie Brot

und Käse. Familien mit Kindern sind an diesem Anlass besonders willkommen und werden ebenfalls nicht an Durst und Hunger leiden.

Damit die Veranstaltung mgenmässig geplant werden kann, wird um eine Anmeldung bis spätestens am 7. April gebeten.

Was ist in Muttenz los?**April**

Sa 2. Tag der Musikinstrumente
Informationsmorgen der Allgemeinen Musikschule, Präsentation und Ausprobieren der Musikinstrumente, 9.30 bis 12 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Waldführung

«Wald, wie geht es dir?», Führung von Revierförster Markus Eichenberger, Bürgergemeinde Muttenz, 10 Uhr, ca. 2 Stunden, Treffpunkt: Parkplatz, oberhalb Gärtnerei Dobler an der Ziggibrunnstrasse.

Theater

«Wir sind die Neuen», Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Reservationen: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.

So 3. Theater
«Wir sind die Neuen», Theater-

gruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Reservationen: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.

Mo 4. Frühlingskonzert Streichensembles

Schüler der Allgemeinen Musikschule, 18.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Sa 9. Waldfrontag

Bürgergemeinde Muttenz, 8 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen.

Abendfeier

Kantorei St. Arbogast, Membra Jesu Nostri I–IV, VII, Orchester: Camerata Basel, Pfarrer: René Hügin / Hanspeter Plattner, Leitung: Angelika Hirsch, 18 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Theater

«Wir sind die Neuen», Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr,

Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Reservationen: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.

So 10. Abendfeier

Kantorei St. Arbogast, Membra Jesu Nostri I–IV, VII, Orchester: Camerata Basel, Pfarrer: René Hügin / Hanspeter Plattner, Leitung: Angelika Hirsch, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 12.

Theater

«Wir sind die Neuen», Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Reservationen: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttzenzeranzeiger.ch

Soziales

Der Landhof ist ein Ort, um Geschichte zu schreiben

Seit einem guten halben Jahr empfängt der Landhof in Pratteln wieder Gäste und erfüllt verschiedene Dienstleistungen.

Von Beat Eglin

Das Restaurant Landhof in Pratteln liegt ein wenig versteckt an der Hertnerstrasse 19. Zu Fuss ist das Lokal nur ein paar Gehminuten von Bus-, Tram- und Zughaltestellen entfernt. Für Autofahrer stehen Parkplätze zur Verfügung. Das Restaurant wurde sehr schön renoviert und eingerichtet. Das Obergeschoss wird im Sommer wieder bewohnt und im Erdgeschoss befindet sich das moderne Restaurant. Seit August 2021 ist es wieder für seine Gäste geöffnet. Auf dem Erneuerungsplan steht noch die Gartenwirtschaft. Im Schatten von grossen Bäumen und neben dem kleinen Kräuter- und Blumengarten können es sich die Gäste in der wärmeren Jahreszeit gemütlich machen.

Der Landhof ist ein Betrieb des «Erlenhof Zentrums». Dieses bietet im Auftrag der öffentlichen Hand in den Bereichen Wohnen, Schule, Ausbildung, Therapie, Beratung und Produktion unterschiedliche Dienstleistungen für jugendliche Frauen und Männer ab zwölf Jahren sowie Erwachsene an. «Es ist unsere Aufgabe, Fähigkeiten und Ressourcen individuell zu fördern und flexibel auf Bedürfnisse und Entwicklungen einzugehen», steht im Leitbild.

Das Küchenteam legt grossen Wert auf Qualität, regionale Lebensmittel und die Verarbeitung von frischen Produkten. Erdbeeren im Winter und andere nicht saisonale Produkte wird man auf der Speisekarte nicht finden. Diese ist absichtlich sehr klein gehalten. Drei Mittagsmenüs und Suppe, Salat und Dessert genügen durchaus. Das mühsame Durchblättern eines kleinen Buches entfällt und erleichtert dem Gast die Auswahl. Ähnlich übersichtlich sieht die Abendkarte aus. Bei vier Vorspeisen, Hauptgängen mit Fleisch, Fisch, Poulet oder auch vegetarisch findet jeder Gast etwas Passendes. Wenig



Im Auftrag der Öffentlichkeit engagiert sich das Restaurant Landhof vielseitig für Jugendliche.

Fotos Beat Eglin

ger regional ist die Weinauswahl. Immerhin beschränkt man sich in diesem Bereich auf Europa und verzichtet auf Überseeimporte.

Punkteküche

Matthias Burger, Leiter des Geschäftsfeldes Produktion & Arbeit im «Erlenhof Zentrum» ist für den Landhof zuständig. «Der Gast profitiert von einem Besuch im Landhof doppelt. Er isst sehr gut und er unterstützt den sozialen Integrationsauftrag.» Das ist die Devise von Burger. Der Landhof soll sich als Ausbildungsort im geschützten Bereich etablieren und das Gourmet-Niveau erfüllen und erhalten. Dazu braucht es einen guten Küchenchef. Dieser wurde in Roger von Büren gefunden. Als Teilhaber des Roten Bären an der Basler Ochsenegasse kochte er dort während fünf Jahren und holte sich 14 Gault&Millau-

Punkte. Von Michelin erhielt er die Auszeichnung Bib Gourmand für gute Küche zu erschwinglichen Preisen. Auszeichnungen wurden für von Büren weniger wichtig und er suchte etwas Neues.

Das Angebot, als Betriebsleiter in den neuen Landhof zu kommen, erhielt er zur richtigen Zeit. Es war Covid-Lockdown und da er nicht mehr kochen durfte, kam er ins Grübeln. Von Büren wollte seiner Karriere nochmals einen anderen Schwerpunkt geben und jungen Leuten die gleiche Chance ermöglichen, die auch er einst bekam. Als ehemaliger Klient machte er seine Lehre im Arxhof. «Ich weiss, was das heisst», sagte er dazu. Ihm gefielen das Konzept und die Philosophie: «Man kann hier gut essen und unterstützt noch eine Idee.»

Von Büren arbeitet sehr eng mit dem Erlenhof in Reinach zusam-

men. Mit der Gärtnerei erstellt er ein Konzept, was angepflanzt werden soll. Denn Frische und Regionalität sind ihm auch ohne Punkte immer noch sehr wichtig. Von dort bezieht er auch das Fleisch der eigenen Hochlandrinder. Und bald kommen die Spargeln, freut sich der Koch. Die Wege sind kurz und zudem gehört man zur gleichen Gruppe. So unterstützt man sich gegenseitig und profitiert direkt von den verfügbaren Ressourcen.

Neben Roger von Büren steht noch die ausgebildete Köchin Celine aus Basel in der Küche. Nach den Sommerferien wird je eine Person die Ausbildung im Service und als Koch beginnen.

Kunst im Restaurant

Auffallend sind die farbigen Bilder, die an den Wänden hängen. Mit wechselnden Ausstellungen will man regionalen Kunstschaaffenden die Möglichkeit bieten, ihre Werke während ein paar Monaten einem Publikum zu präsentieren und zu verkaufen. Momentan kann man die Bilder der Basler Kunstmalerin Catherine Ruf bewundern.

So entstehen Geschichten von und über Menschen, deren Leben nicht immer ideal und geradeaus verläuft. Mit der richtigen Unterstützung erhalten aber auch sie die Möglichkeit, ihren eigenen Weg zu suchen und schliesslich auch zu finden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 11.30 bis 14 Uhr,
Mittwoch bis Freitag 18 bis 22 Uhr,
übrige Zeit nach Vereinbarung.
<https://landhof.makeyourday.ch>



Kompetent im Service. Raoul: «Wer mehr möchte, darf gerne nachbestellen.»



Celine, ausgebildete Köchin aus Basel sagt: «Auswenig machen wir viel.»

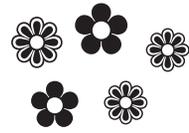
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
 für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
 durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
 Für alle Jahrgangsstufen.
 Telefon 061 261 70 20
 www.abacus-nachhilfe.ch



Suche für Stadtvilla
 Kunst und Antikes,
 Flügel, Gemälde,
 Teppiche, Silber,
 Bronze, Gläser, Uhren
 M. Trollmann
 Tel. 077 529 87 20



Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch



Wir suchen per Februar 2023 eine neue Gastgeberin/einen neuen Gastgeber für

Neu umgebautes Gasthaus zum Stab

- im schönen Oberbaselbiet in Buus/BL
- Gemütlicher Gastraum (unterteilbar) mit ca. 50 Plätzen
 - Top eingerichtete, neue Küche
 - Zusätzliche Nebenräume/Lagerräume vorhanden
 - Diverse Konzepte denkbar
 - Lokal in Miete (langfristiger Vertrag)

Die Einwohnergemeinde Buus als Eigentümerin des Restaurants sucht eine Gastronomiefachfrau/-fachmann mit Erfahrung in Betrieben ähnlicher Grösse und mit Innovationsgeist.

Wenn Sie Interesse an diesem Betrieb haben, senden Sie uns eine EMail an: gasthaus.stab@gmail.com. Wir werden Ihnen eine detaillierte Mietdokumentation zukommen lassen.

Kaufe
 alte Nähmaschinen, Fotoapparate,
 Ferngläser, Röhrenradios sowie
 antike Möbel. Kunsthandel ADAM
 Hammerstrasse 56, 4057 Basel
 Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Kein Inserat ist uns zu klein

unicef für jedes Kind

Kinder in der Ukraine schützen.
 Nie aufgeben.

Jetzt spenden: unicef.ch

© UNICEF/JUNO19855/Gilbertson VII Photo

Prattler Anzeiger
www.prattleranzeiger.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:
 061 645 10 00
inserate@prattleranzeiger.ch

Top 5 Belletristik	Top 5 Sachbuch	Top 5 Musik-CD	Top 5 DVD
<p>1. Elif Shafak [-] Das Flüstern der Feigenbäume Roman Kein & Aber Verlag</p> <p>2. Philipp Probst, Eddie Wilde (Illustrationen) Fahrtenschreiber Glossen edition punktuell</p> <p>3. Wolf Haas [2] Müll Kriminalroman Hoffmann & Campe Verlag</p> <p>4. Andrea Camilleri [3] Das Ende des Fadens Kriminalroman Lübbe Verlag</p> <p>5. Emmanuel Carrère [4] Yoga Roman Matthes + Seitz Verlag</p>	<p>1. Carolin Emcke [2] Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle Biographisches Kampa Verlag</p> <p>2. Catherine Belton [-] Putins Netz – Wie sich der KGB Russland zurückholte... Politik Harper Collins Verlag</p> <p>3. Comité-Schnitzelbägg [-] 2022 Basiliensia Schnitzelbank Comité</p> <p>4. Niklaus Brantschen [5] Gottlos beten – Eine spirituelle Wegsuche Spiritualität Patmos Verlag</p> <p>5. Florian Illies [3] Liebe in Zeiten des Hasses Chronik eines Gefühls 1929–1939 Geschichte S. Fischer Verlag</p>	<p>1. Sergei Rachmaninoff [1] Piano Concerto No. 3 Rhapsody on a Theme of Paganini – Irina Georgieva Sinfonieorchester Basel Klassik Prospero</p> <p>2. Haydn2032 [-] No. 11 Au goût parisien Kammerorchester Basel Giovanni Antonini Klassik Alpha Classics</p> <p>3. Patent Ochsner [3] MTV Unplugged Pop Universal 2 CDs</p> <p>4. Stromae [-] Multitude Pop Polydor</p> <p>5. Emile Parisien [5] Louise Jazz ACT</p>	<p>1. House of Gucci [1] Lady Gaga, Adam Driver Spielfilm Universal Pictures</p> <p>2. Ein Festtag [3] Josh O'Connor, Olivia Colman Spielfilm Leonine Distribution</p> <p>3. Stürm – Bis wir tot sind oder frei [2] Marie Leuenberger, Joel Basman Spielfilm Ascot Elite</p> <p>4. The Sparks Brothers [-] Die Lieblingsband deiner Lieblingsband Musikdokumentation Universal Pictures</p> <p>5. Clifford – Der grosse rote Hund [5] Jack Whitehall, Izaak Wang Spielfilm Rainbow Video</p>

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

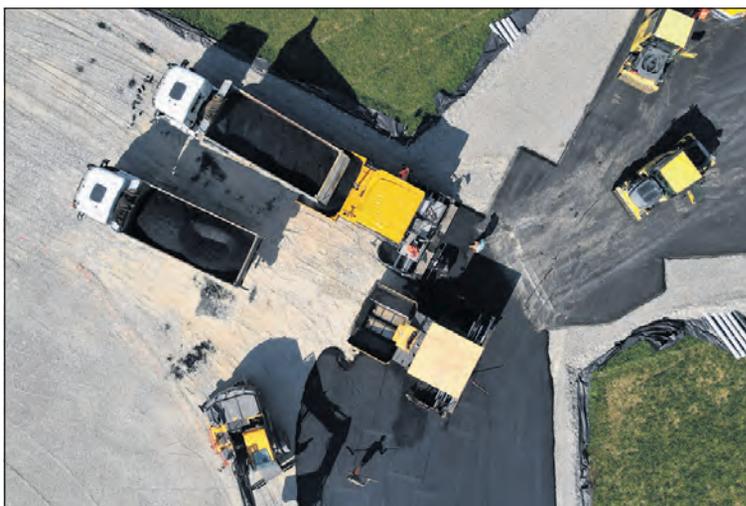
Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Facebook | Instagram

Eidgenössisches Schwingfest

Das Esaf- Festgelände nimmt Form an



PA. In diesen Tagen sind Drohnenbilder des Festgeländes des Esaf Pratteln im Baselbiet entstanden. Der Sportrasen im Innenraum der Arena ist längst angesät, gedeiht und wird gepflegt. Die Leitungen im Boden sind verlegt. Sämtliche Aufbauten werden nach dem Festwochenende wieder rückgebaut, um das Areal der Landwirtschaft zurückgeben zu können.

Fotos ©ESAF Pratteln im Baselbiet, Foto Markus Portmann

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttener & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Rheinsprung 1, 4051 Basel
Telefon 061 264 64 64, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

BEST SELLER

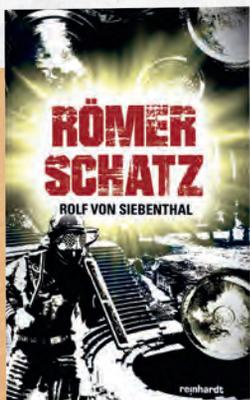
AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



HUGO HUFSCHMID
VOGELBESTIMMUNG FÜR VOGELFREUNDE UND WELTENBUMMLER

1054 Vogelbilder auf über 500 Seiten. Nebst Fotos enthält das Buch zahlreiche Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

ISBN 978-3-7245-2506-6, CHF 45.00



ROLF VON SIEBENTHAL
RÖMERSCHATZ

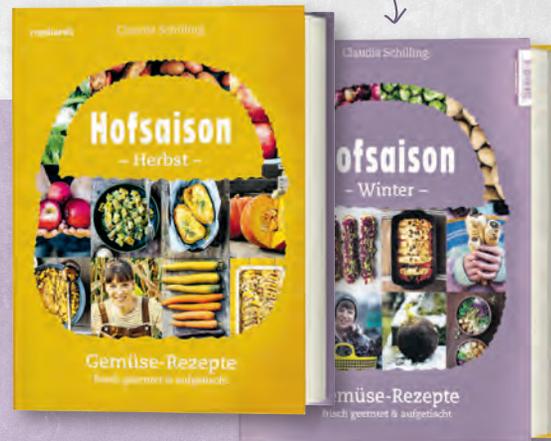
Raab ist ein Gauner aus Überzeugung. Heckt er nicht gerade seinen nächsten Coup aus, hilft er bei Schülergrabungen in Augusta Raurica mit. Als dabei ein Skelett gefunden wird, berichten die Medien darüber und verbreiten Raabs Gesicht in alle Welt, was eine Verbrecherbande auf seine Spur bringt ...

ISBN 978-3-7245-2516-5, CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

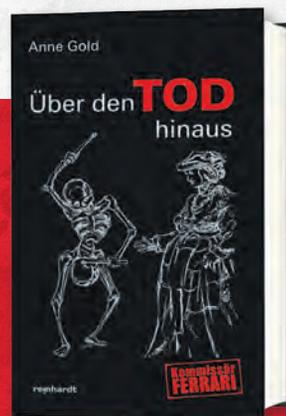


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Foodstylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
ZUM ZEITVERTREIB – EIN BASLER DECAMERONE

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

Prattler Ball

«Tanzen möchte' ich!»

Bereits zum 28. Mal und wieder ausverkauft fand der Prattler Ball statt.

Wie so viele Gesellschaftsanlässe musste auch der Prattler Tanzball wegen Corona zwei Jahre lang pausieren. Am vergangenen Samstag durften 240 Gäste aber endlich wieder ihre Pirouetten über das glänzend gebohnerte Parkett im Kultur- und Sportzentrum drehen. Covid war für einmal weit weg und das Tanzvirus dominierte den etablierten Anlass, der normalerweise fest im Prattler Kulturkalender verankert ist und Tanzbegeisterte von nah und fern anzieht.

Und wie jedes Jahr, hatte sich der Prattler Tanzclub (PTC) als Veranstalter ein spezielles Motto ausgedacht. So ist «Tanzen möchte' ich!» nicht nur der Name des berühmten Walzerstücks aus der Operette «Csardasfürstin» von Emerich Kalman, sondern war auch der diesjährige Slogan des Prattler Balls. Und gemäss der Maxime «Tradition verpflichtet» sorgte erneut das 5-Personen-Orchestra Charly F. für schwung- und stimmungsvolle Live-Tanzmusik.

Show der Spitzenklasse

Genügend Platz zum Tanzen ist eines der Erfolgskonzepte des Anlasses. Ein zweites sind die hochkarätigen Showblöcke während des Abends. Der erste Auftritt gehörte dem Nachwuchspaar mit dem mehrfachen Schweizer Meister bei den Junioren Henri Hoffmeister (13) und seiner zwölfjährigen Tanzpartnerin Marianna Panchenko aus Kharkiv (Ukraine), die ihren Auftritt allen Ukrainerinnen und Ukrainern widmete. Das junge



Das Erfolgskonzept des Prattler Balls: Es gibt genügend Freiraum zum Tanzen im Saal.

Fotos zVg

Paar zeigte vornehmlich lateinamerikanische Tänze und fegte zu Samba, Cha-cha-cha, Rumba, Paso Doble und Jive über das Parkett.

Kurz vor Mitternacht stieg das bereits hohe Niveau dann noch einmal. Die amtierenden Schweizermeister in den Standardtänzen Yu-

lia Dreier (Siegerin der TV-Tanzshow «Darf ich bitten?») und ihr ukrainischer Tanzpartner Volodymyr Kasilov zeigten, warum sie diesen Titel auch verdienen und sich diesen seit 2016 bereits mehrfach sichern konnten.

Andreas Eugster für den Prattler Ball



Die Titelträger: Die mehrmaligen Schweizermeister in den Standardtänzen Yulia Dreier und Volodymyr Kasilov boten eine Mitternachts-show der Extraklasse.

Landrat Inside

Unbestrittene Geschäfte

Die 47. Landratssitzung dieser Legislatur war durch grosse Zustimmung zu den wichtigen Geschäften und eine defekte Abstimmungsanlage geprägt. Aufgrund des grossen Pendenzenberges war ein langer Landratstag mit Abendsitzung bis 19 Uhr angesagt. Leider funktionierten am Nachmittag weder die Abstimmungs- noch die Mikrofonanlage. Während das Abstimmen durch Hand erheben gelöst wurde, war der Ton respektive die Lautstärke der Mikrofonanlage so unerträglich, dass die Abendsitzung schliesslich abgesagt wurde.



Von
Stephan
Burgunder

Das erste unbestrittene grössere Geschäft war die Totalrevision des neuen Gebäudeversicherungsgesetzes. Nebst einigen Neuerungen sind auch verschiedene Neueinschlüsse, Leistungsverbesserungen und höher vergütete Zusatzleistungen vorgesehen, die allerdings keine höheren Prämien zur Folge haben sollen. Ebenfalls unbestritten war die Erneuerung von Verkehrsinfrastruktur. So wird der Busbahnhof am Bahnhof Frenkendorf-Füllinsdorf umgestaltet. Der bauliche Zustand ist schlecht, zudem erfüllen die Busperrons und die Haltestelleninfrastruktur nicht die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Auch bezüglich Umgestaltung der Bahnhofstrasse in Therwil herrschte Einstimmigkeit. Die Ortsdurchfahrt von Therwil weist einen hohen Sanierungsbedarf auf, zudem entspricht auch diese Bushaltestelle nicht dem Behindertengleichstellungsgesetz. Mit dem Projekt soll der Verkehrsfluss und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Danach ging es zur Behandlung unzähliger Vorstösse.

Unter anderem wurde die Kostenhalbierung des U-Abos oder gerade das gratis U-Abo gefordert. Die Kosten für den Kanton wurden auf jährlich 116 Mio. Franken beziffert. Diese Forderungen hatten keine Chance und schliesslich hatte niemand etwas gegen den vorzeitigen Feierabend.

*Landrat FDP

Eidgenössisches Schwingfest

Kanton verlost Kaufrecht für Eintritte

PA. Der Kanton Basel-Landschaft verlost das Kaufrecht für 1000 Eintritte ans Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Pratteln. Mitmachen an der Verlosung können alle, die im Kanton Basel-Landschaft wohnen und mindestens 18 Jahre alt sind. Am Wochenende vom 27. und 28. August 2022 findet das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) Pratteln im Baselbiet statt. Zu diesem Anlass verlost der Kanton Basel-Landschaft insgesamt 1000 Kaufrechte für je ein Tagesticket (Rasensitzplatz) à

CHF 82.50 (plus Bearbeitungs- und Versandgebühren). Für beide Tage, 27. und 28. August, stehen je 500 Tickets zur Verfügung, die nach Zufallsprinzip zugelost werden.

Online-Registrierung

Die Registrierung erfolgt online über die Webseite des Kantons (www.bl.ch/esaf). Eingabeschluss ist am Freitag, 15. April. Zu einer einmaligen Teilnahme an der Verlosung berechtigt sind alle, die ihren Wohnort in einer Baselbieter

Gemeinde haben und mindestens 18 Jahre alt sind. Die angegebenen Daten werden mit dem kantonalen Personenregister Arbo überprüft.

Vorname, Name, Post- und E-Mail-Adresse werden an den Ticketing-Partner weitergegeben, damit die Codes zugestellt werden können, mit denen das zugeloste Ticket gekauft werden kann. Die Auslosung erfolgt durch die Landeskanzlei. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per E-Mail persönlich informiert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn
im Leben hatte.*

Tief erschüttert und unendlich traurig nehmen wir mit Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer liebevollen Mutter und Schwiegermutter, meiner lieben Schwester

Edith Scheltdorf-Baldesberger

22. Juni 1961 – 27. März 2022

Nach schwerer, doch mit grosser Tapferkeit ertragener Krankheit, wurdest du von deinem Schmerz erlöst.
Dein fröhliches und liebes Gemüt, deinen Humor, deine Hilfsbereitschaft und deine Fürsorglichkeit werden wir niemals vergessen.
Du wirst für immer in unser aller Herzen weiterleben.

Trotz grosser Traurigkeit sind wir sehr dankbar, dass wir ein Stück deines Weges mit dir gehen durften. Jede Begegnung, jedes Gespräch und jede Umarmung werden wir in schöner und unvergesslicher Erinnerung behalten.

Erhard Scheltdorf
Stefan Baldesberger
Florian Scheltdorf und Fiona Jöhri
Roman und Jasmine Scheltdorf-Kiefer
Verwandte und Freunde

Die Abdankung und Beisetzung finden am Freitag, 8. April, um 14 Uhr auf dem Friedhof Blözen in Pratteln statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte:
– der Stiftung Hildegard-Hospiz (BKB, IBAN: CH80 0077 0016 0478 1802 4) oder
– dem Schulprojekt Chruy Pring, Kambodscha (mit einem Beitrag im Umschlag der Trauerkarte)

Traueradresse: Erhard Scheltdorf, Im Chästeli 5, 4133 Pratteln

«Tüg i dì, con amoranza, smètiga
e basgiòléga, tand da destrégass
quant da imbasgiaa insèma cat'coss
et novento, cor vall, per er vall.»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtiginhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



Schule

Elternworkshop im Aegelmatt

Die Primarstufe Pratteln lud zum Workshop über das Thema Erziehung.

Bereits zum zweiten Mal konnten die Eltern des Schulkreises Aegelmatt einen Workshop zum Thema Erziehung besuchen. Die Schulsozialarbeit der Primarstufe hat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung dieses Angebot ins Leben gerufen. Dieses Mal beschäftigten sich die Teilnehmenden mit dem Thema Ermutigung in der Erziehung – ein zentrales Thema für die Entwicklung unserer Kinder und uns selbst. Die Eltern waren begeistert vom Workshop, den Nicole Burtscher, Schulsozialarbeiterin, durchgeführt hatte. In der Pause gingen die Gespräche zwischen Eltern, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Schulleitung angeregt weiter. Eltern wurde bewusst, dass ihr eigenes Denken und ihre eigenen Gefühle ihre Kinder stark beeinflussen. Somit bedeutet Erziehung auch die Arbeit an sich selber als Mutter oder Vater. Zudem wurde deutlich, wie unterstützend der gemeinsame Austausch ist. Die investierte Zeit hat



Glückliche Gesichter bei den Eltern und ihren Kindern sind das Ergebnis des Workshops der Primarstufe Pratteln über Erziehung. Foto zVg

sich durch die anregenden Tipps und die gemeinsame Vernetzung gelohnt. So war auch die Quartierarbeit vor Ort und machte auf ihre interessanten Angebote wie zum Beispiel ein Elterncafé aufmerksam. Sogar eine Kinderbetreuung wurde angeboten, welche von wenigen Kindern genutzt wurde.

Der Schule ist es ein grosses Anliegen, dass Eltern und Lehrpersonen ein stabiles Netz bilden können, sodass sie die anstehenden Herausforderungen gemeinsam angehen

können. Kinder sollen spüren, dass Eltern und Schule zusammenarbeiten. In diesem Sinne hat sich dieser Samstagmorgen sehr gelohnt, auch wenn es schön gewesen wäre, wenn mehr Eltern der Einladung gefolgt wären.

Wir freuen uns über das positive Echo der Anwesenden und hoffen auf viele interessierte Teilnehmende am Workshop im Schulhaus Grossmatt am Samstag, 21. Mai.

Claudia Wider und Daniela Gloor für die Schulleitung

Gedicht

Bald ist Ostern

Frühling lässt sein gelbes Band
heute flattern im Wind

Weisst Du, mein Kind
blaue Bänder sind nicht
mehr im Trend
und am End schau ins Land
Gelb nimmt überhand
Primelgelb, Krokusgelb,
Forsythiengelb, Tulpengelb
dazu frohlocken
Osterglocken.

Frühling lässt sein gelbes Band
lustig flattern im Wind
nimms geschwind
liebes Kind
schlings ins Haar
wunderbar.

Susanne Brugger-Koch



Rückspiegel

War Napoleon zum Apéro in der Krummeneich?

Am 24. November 1797 reiste Napoleon Bonaparte durch Pratteln. Er kam von Solothurn über Liestal nach Basel (Quelle u.a. Hist. Lexikon der Schweiz). Der Weg führte damals über die Hülftenbrücke – noch nicht den Kreisel – zur Krummeneich, am Hohenrain vorbei zur Kunimatt, das Bitterlisgässli hinunter an die Rheinlehne, Rothaus, Hardwald zur St. Albanvorstadt und zum feudalen Essen ins Basler

Hotel Drei Könige. Die Tageszeit wäre ideal gewesen, um in der Krummeneich einen Apéro zu nehmen. Dem war leider nicht so. Hatte er in Liestal schon zu viel Frühschoppen getrunken? Oder fand er keinen freien Parkplatz bei der «Krummi»? Keines von beiden, denn das Gasthaus gab es noch gar nicht, es erscheint erst 1905 auf der Landeskarte. Seit dem Foto im HDA von 1940 hat

sich um diese Neuprattler Beiz einiges verändert. Als der Autoverkehr von 1955 an boomte, war es sonntags kaum mehr möglich die Hohenrainstrasse zu überqueren. Ein riesiges Strassenbauprojekt stand an. Wussten Sie, dass vor 1958 die holperige und löcherige Landstrasse südlich der Krummi vorbeiführte? Zwischen der Garage Blum und der Wirtschaft! Beim Neubau der Hohenrain- und

Krummeneichstrasse erfolgte eine massive Aufschüttung hinter der Krummi und die Strasse wurde von der Eisenbahnbrücke her Richtung Hülften auf die Nordseite des Wirtshauses verlegt. Das alte Fahrsträsschen ins Löli verschwand, und dort wo es war und auf dem flacheren Abhang der Aufschüttung befinden sich heute die schattigen Ruheplätze des Schwimmbads.

Markus Dalcher für HDA



Krummeneich um 1940 Strassenverlauf rechts, südlich des Hauses bis 1958. Foto HDA



Krummeneich mit nördlichem Strassenverlauf seit 1958. Foto Markus Dalcher

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 1. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Fr, 8. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägobogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.*

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 3. April, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Arbeitslosenrappen.

Di, 5. April, 14 h: Kirchgemeindehaus Cheminéezimmer, Frauen kreativ.

Mi, 6. April, 16 h: Kirchgemeindehaus Sitzungszimmer, Lesekreis.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 1. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 2. April, 16 h: it. Taufe, Kirche. 18 h: Eucharistie, Romana.

So, 3. April, 5. Fastensonntag, 10 h: Eucharistie, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche

Mi, 6. April, 14.30 h: 3 x 20, Saal. 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 7. April, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 8. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Palmbinden im Saal mit Kaffee.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 3. April, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

So, 10. April, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien

Wohnbauprojekt

Mitwirkende gesucht



Die Wohnbaugenossenschaft Homebase plant in Pratteln Wohn- und Gewerberaum. Foto zVg/Degelo Architekten

Homebase sucht für ein Wohnprojekt Interessierte und Genossenschaftler.

PA. Nördlich des Bahnhofs Pratteln entsteht ein neues, attraktives Quartier mit kostengünstigem Wohn- und Gewerberaum. Das teilte die Homebase Genossenschaft letzte Woche mit. Sechs Gebäude werden einen Blockrand um den gemeinsamen, grünen Innenhof bilden. Im Süden des Areals baut die junge Basler Genossenschaft ab 2023 etwa 100 Wohnungen und sucht Personen, die dort wohnen möchten, sich im Beteiligungsprozess engagieren oder das Projekt finanziell unterstützen möchten.

Das spezielle Wohnkonzept soll nachhaltiges Wohnen mit finanzieller und gestalterischer Freiheit verbinden. Es werden keine klassischen Wohnungen vermietet, sondern Wohneinheiten, die sich flexibel verbinden oder trennen lassen. Jede

Einheit verfügt über ein Bad- und ein Küchenmodul und ist minimal ausgebaut. Dabei entscheiden die Bewohnenden selbst, wieviel sie in den Ausbau investieren möchten. Das Gebäude funktioniert fast ohne Heizung, da es durch die Abwärme von Haushaltsgeräten und die Sonne erwärmt wird. Ein erstes Gebäude mit diesem Konzept, die «Cooperative d'Ateliers», steht im Basler Erlentmatquartier und kann besichtigt werden. Auf der Website von Homebase unter «aktuell» werden die Termine publiziert. 2026 sind die ersten Wohnungen bezugsbereit.

Mittels Online-Fragebogen auf der Homebase Website unter «aktuell» lässt sich unkompliziert herausfinden wie das Wohnmodell funktioniert. Ab April finden regelmässig Informationsveranstaltungen (Auf Homebase Website unter «aktuell») statt, an denen das Projekt und die Personen dahinter vorgestellt werden. Dafür

bitte bei Isabel Borner anmelden unter isabel@homebase.swiss. Ab Mai kann man sich an Fokusgruppen beteiligen und eigene Erfahrungen einbringen. Dafür bei Joëlle Zimmerli anmelden joelle@homebase.swiss.

Auch finanzielle Unterstützung von Institutionen und Privaten für das Projekt ist gesucht. Interessierte können dafür freie, verzinsten Anteilscheine zeichnen oder ein Darlehen geben, siehe Homebase Website, Rubrik «Genossenschaft».

Auf der Website www.homebase.swiss gibt es weitere Informationen zum Projekt und den aktuellen Veranstaltungen. Der Vorstand von Homebase freut sich über jede Art von Unterstützung und beantwortet gern alle Fragen zum Projekt.

Infoveranstaltungen

Montag, 11. April, 19 Uhr und Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr, Zuckersilo Pratteln, Galgenweg 8, Ansprechperson: Isabel Borner, Tel. 077 430 56 03, Anmeldung bis 7. April und 17. Mai an isabel@homebase.swiss.

Katholische Kirche

Aufenthalt im Kloster Disentis

Seit Jahren ist Pater Ioannes Chatopadhyay, gebürtig aus Pratteln, Benediktinermönch im Kloster Disentis in Graubünden. Nun lädt die katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst vom 27. Juni bis 30. Juni zu Tagen im Kloster ein. Die Flyer sind auf der homepage der Pfarrei, (www.rkk-pratteln-augst.ch) zum Herunterladen. In Papierform liegen sie in der Kirche und im Romana auf oder können über das Sekretariat bestellt werden. Tel. 061 821 52 63. Gerd Hotz,

katholische Pfarrei St. Anton

info@rkk-pratteln-augst.ch



Die katholische Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst geht im Juni ins Kloster Disentis. Foto zVg

Fussball 2. Liga regional

Mässige Leistung, fehlendes Abschlussglück

Der FC Pratteln muss sich im Heimspiel gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI mit einem 2:2-Remis begnügen.

Von Edgar Hänggi*

Stefan Krähenbühl mochte nach dem Match am Mittwoch letzter Woche nichts beschönigen. Der Prattler Trainer liess auch nicht gelten, dass der Spitzenkampf gegen Allschwil vier Tage vorher viel Kraft gekostet hatte. «Wir waren nicht gut in der ersten Hälfte. Möhlin machte es aber auch gut, das muss man schon auch festhalten.»

Die Aargauer begannen frech, liessen den Ball laufen und standen unter der Führung von Kevin Haugg sicher. In der siebten Minute griff der Gast zügig über die rechte Seite an. Der Flankenball geriet etwas weit, doch Lovro Matic holte sich das Spielgerät. Sein Schuss wurde abgewehrt, aber nur zu Korab Bislimi, der Salem Fahdy bezwang.

Pratteln reagierte schon, aber alles wirkte etwas ideenlos und zu viele Bälle gingen verloren. Die Gäste hatten in der Defensive eigentlich alles unter Kontrolle – bis auf die letzten fünf Minuten vor der Pause. Einen Querpass durch den Möhliner Strafraum konnte Ex-FCP-Verteidiger Kevin Haugg aber nicht unter Kontrolle bringen und Marco Castaldo erbte und traf zum 1:1. Jetzt blieb das Heimteam am Drücker. Luca Sarro setzte sich auf der rechten Seite energisch durch, doch sein Rückpass fand keinen eigenen Spieler. Als Sarro wieder Richtung Sechzehnmeter-Linie lief, kam das Spielgerät zurück und der Stürmer lupfte den Ball geistesgegenwärtig über Fabio Lapadula hinweg zur 2:1-Halbzeitführung ins Tor.

«Ich denke nicht, dass wir uns nach dem Vorsprung zu sicher waren», meinte Krähenbühl. Doch nach nur acht Minuten nach der



Dynamisch: Der Prattler Luca Sarro versucht, an Möhlin-Captain Joshua Kaufmann vorbeizuziehen.

Foto Edgar Hänggi/EH-Presse

Pause war wieder Bislimi nach einer Flanke von der linken Seite zur Stelle und lenkte den Ball zum Ausgleich ins Tor. Pratteln versuchte es weiter, doch waren Captain Gabriele Stefanelli und die weiteren Offensivspieler in Tornähe ohne Abschlussglück.

Unnötiger Platzverweis

Möhlin-Riburg stand jetzt wieder sicher und versuchte weiter ruhig von hinten heraus zu spielen. Es gab dann noch eine strittige Szene, als Alessio Castaldo zu Fall kam im Strafraum, doch der Unparteiische zeigte sofort an, dass es kein Elfmeter war. Wenig später musste er Prattelns Marco Castaldo nach einem harten Foul von hinten die Rote Karte zeigen. Etwas, das Krähenbühl noch fast mehr ärgerte als der Verlust von zwei Punkten. «Man kann schlecht spielen, nur ein Unentschieden holen, aber man muss es akzeptieren. Fussball ist ein Team sport und wir müssen auf die Fairplay-Punkte schauen.»

Am Samstag darauf war dann die Konkurrenz der Gelbschwarzen im Einsatz: Während der Tabellenzweite Aesch überraschend beim

FC Wallbach-Zeinigen mit 1:2 verlor, gab sich der FC Allschwil beim 4:0 über Sissach keine Blösse und ist mit vier Punkten Rückstand wieder erster Verfolger des FC Pratteln. Dieser gastiert morgen Samstag, 2. April, in Sissach (18 Uhr, Tannenbrunn). Um den Abstand zu den Verfolgern zu wahren, muss für die Krähenbühl-Truppe wieder ein «Dreier» her.

*EH-Presse

Telegramm

FC Pratteln – FC Möhlin-Riburg/ACLI 2:2 (2:1)

Sandgrube. – 90 Zuschauer. – Tore: 7. Bislimi 0:1. 41. Marco Castaldo 1:1. 45. Sarro 2:1. 53. Bislimi 2:2.

Pratteln: Fahdy; Costanzo, Neziraj, Risch, Cotting; Alessio Castaldo, Sarro (75. Hugo), Ilic (65. Kuci), Marco Castaldo; Pichardo (65. Costa), Stefanelli (87. Osmani).

Bemerkungen: Pratteln ohne Balazi, Basic, Jevremovic, Schwendinger (alle verletzt), Esastürk (gesperrt), Basile und Nikolic (beide kein Aufgebot). – Platzverweis: 74. Marco Castaldo (grobes Foul). – Verwarnungen: 45. Krasniqi, 47. Kaufmann, 71. Kuci, 82. Neziraj (alle Foul).

Handball

1.-Liga-Derby im Kuspo am Samstag

PA. Auch an diesem Wochenende sind mehrere Teams des TV Pratteln NS im Einsatz. Besonders brisant dürfte morgen Samstag, 2. April, der Match zwischen den Prattlern und der HSG Leimental in der 1. Liga werden. Denn während die NS einen guten Start in die Abstiegsrunde hingelegt hat, müssen die Baselbieter nach vier Niederlagen in sechs Spielen um den Ligaverbleib zittern. Anpfiff zum Derby im Kuspo ist um 18.30 Uhr.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 2. April

- 12.45 Uhr: Junioren U13 Elite – HSG Aargau Ost (Kuspo)
- 13.30 Uhr: SG Freiamt 2 – Junioren U17 Promotion (Bachmatten, Muri)
- 14 Uhr: Handball Brugg 5 – Junioren U13 Promotion (Mülimatt)
- 14.30 Uhr: Junioren U15 Promotion – Handball Grauholz (Kuspo)
- 15 Uhr: TV Möhlin – Juniorinnen U13 (Steinli A)
- 16.15 Uhr: Damen 2. Liga – Red Dragons Uster (Kuspo)
- 18 Uhr: HC Arbon Lakers – Junioren U17 Inter (Sporthalle)
- 18.30 Uhr: Herren 1. Liga – HSG Leimental (Kuspo)

Sonntag, 3. April

- 14.30 Uhr: Herren 3. Liga (NS 3) – Herren 3. Liga (NS 2) (Kuspo)



Prattler
Anzeiger



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 13/2022



FACHBEREICH
FRÜHE KINDHEIT



Gemeinde pratteln



EINLADUNG ZUM ERSTEN ELTERN-WORLD-CAFÉ IN PRATTELN

11. Mai 2022 von 18 bis ca. 21 Uhr, inkl. Ausklang mit Snacks

Kultur- und Sportzentrum Pratteln, Oberemattstr. 13, 4133 Pratteln

Wir werden an diesem Abend zusammen mit Ihnen neue Wege gehen.

Wir fragen Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte:

«Welche Stärken und Ressourcen brauchen Sie?»

Dank der freundlichen
Unterstützung durch die
Gesundheitsförderung BL
ist der Eintritt kostenlos

Jetzt anmelden
bis anfangs April 2022
andrea.stohler
@pratteln.ch





Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Haben Sie auch schon mal gedacht, dass Eltern werden einfach ist, aber Eltern sein durchaus manchmal schwer? Dann sind Sie bestimmt nicht allein.

Wir möchten Sie ermutigen und herzlich einladen, am ersten Eltern-World-Café in Pratteln teilzunehmen und gemeinsame Antworten zu finden. Teilen Sie Ihre Tipps und Tricks mit anderen Eltern und Fachleuten und tauschen Sie sich mit uns aus!

Welche Stärken, besondere Fähigkeiten und Ressourcen nutzen Sie, damit Ihr Kind im (Schul-) Alltag gut begleitet ist? Wovon braucht es in Pratteln noch mehr, damit Babys gesund aufwachsen und Schulkinder sich bestmöglich entwickeln können?

In einem «World Café» kommen wir partnerschaftlich zusammen, teilen unsere Erfahrungen und denken gemeinsam weiter – ohne Grenzen, niederschwellig, unverbindlich und für Sie kostenlos. Interkulturelle Vermittelnde und Schlüsselpersonen stehen vor Ort zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch mit Ihnen – melden Sie sich noch heute an!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.fruehekindheit.pratteln.ch und in Ihrer Eltern-Schul-App.





Baugesuche

Terratrak GmbH, Breiteweg 7, 4133 Pratteln. Schwimmbad mit Technikraum. Parzelle 1869, Breiteweg 7, Pratteln.

Schweizer Salinen AG, Rheinstrasse 52, 4133 Pratteln. Fluchttreppe. Parzelle 2073, Schweizerhalle 52, Pratteln.

Sutter Martin, Hauptstrasse 93, 4133 Pratteln. Um- und Anbau Mehrfamilienhaus. Parzelle 25, Mayenfeslerstrasse 25, Pratteln.

Klett Kathrin, Gartenstrasse 23, 4133 Pratteln. 2 Terrassenüberdachungen. Parzelle 427, Gartenstrasse 23, Pratteln.

Avona Holding AG, Ringstrasse 9, 4123 Allschwil. Mehrfamilienhaus/ Carport. Parzelle 1568, St. Jakobstrasse 37, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 11. April 2022 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 505) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 4. April 2022, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3326

Ersatzwahl für die Entwicklungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Guido Schaub, SVP, anstelle von Simone Schaub

2. Geschäft 3327

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Guido Schaub, SVP, anstelle von Simone Schaub

3. Geschäft 3328

Ersatzwahl für die Spezialkommission Totalrevision ER-Reglement als Ersatzmitglied: Sebastian Enders, SVP, anstelle von Simone Schaub

4. Geschäft 3297

Quartierplanung Gottesacker – 2. Lesung; Synopse

5. Geschäft 3319

Sondervorlage von CHF 22'500'000 (als Kostendach) für die Erstellung des Neubaus Gemeindezentrum (Planung und Ausführung) und von CHF 25'000'000 (als Kostendach) für die Erstellung des Neubaus Gemeindezentrum und Bibliothek (Planung und Ausführung)

6. Geschäft 3322

Motion, U/G, Emil Job, Kommunale Energieplanung

7. Geschäft 3318

Interpellation, parteilos, Paul Dalcher, Bezifferung des Mehrwertes für die Öffentlichkeit bei rechtskräftigen und anstehenden Quartierplanungen

8. Geschäft 3309

Interpellation, SP, Kurt Lanz, Buslinien 80, 82 und 83

9. Geschäft 3320

Interpellation, FDP-Die Mitte, Silvia Lerch, Dreifachturnhalle beim Schulhaus «Fröschmatt»?

10. Geschäft 3323

Interpellation, FDP-Die Mitte, Andreas Seiler, Business-Case-Berechnung bei grossen Quartierplänen

11. Geschäft 3324

Interpellation, FDP-Die Mitte, Andreas Seiler, Steueraufkommen der Prattler Quartiere

12. Geschäft 3325

Interpellation, FDP-Die Mitte, Andreas Seiler, Anreiz für energetische Sanierungen von Gebäuden mit Mietwohnungen

13. Geschäft 3265

Beantwortung, Postulat, SVP, Simone Schaub, Kostenangaben zu Vorstössen des Einwohnerrates

14. Geschäft 3290

Beantwortung, Postulat, SP, Kurt Lanz, Bahnhofplatz

15. Geschäft 3253

Beantwortung, Postulat, SVP, Urs Schneider, Widerspruch im Zonenreglement Siedlung

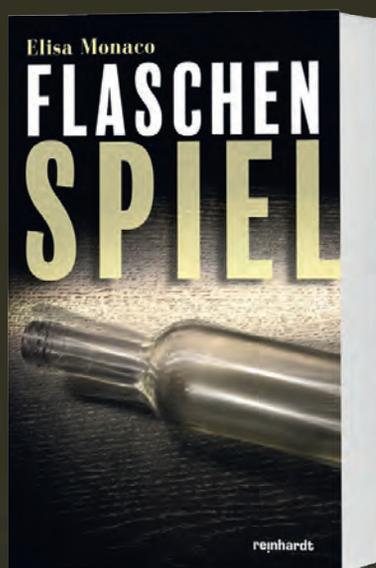
16. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 17. März 2022

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Christoph Zwahlen



reinhardt

«Flaschenspiel» ist eine Mischung aus Krimi und Psychothriller, spannend und unvorhersehbar bis zur letzten Seite.

Elisa Monaco

Flaschenspiel

462 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2477-9

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Jugend debattiert

Prattler am nationalen Finale

PA. Am 1. und 2. April kommt es zum Showdown in Bern – am nationalen Finale von Jugend debattiert. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren debattieren auf Deutsch oder Französisch. Der Clou? Die Pro- und Kontrapositionen werden zugelost! Die Jugendlichen erwartet ausserdem ein Besuch im Bundeshaus und ein Austausch mit Parlamentariern wie Ruedi Noser und Beat Flach.

Aus der Region Basel haben sich acht Schülerinnen und Schüler aus den Sekundarschulen Pratteln und Wasgenring (Sek. I) sowie aus den Gymnasien Leonhardt und Kirschgarten (Sek. II) nach ihrem Regionalfinale für das nationale Finale qualifiziert. Darunter befinden sich Nic Wächter und Marlene Boje von der Sekundarschule Pratteln (PA berichtete).

Nach zwei Jahren digitaler Durchführung findet das nationale Finale endlich wieder physisch in Bern statt. Die Debattenthemen sind für die Sekundarstufe I die Folgenden: «Soll der Verbrauch von Einwegplastik in der Schweiz verboten werden?», «Soll in der Schweiz bei Führungspositionen eine Frauenquote eingeführt werden?» und «Soll die Schweiz für bestimmte Krankheiten eine Impfpflicht einführen?».

Die Sekundarstufe II debattiert über folgende Themen: «Sollen chinesische Direktinvestitionen in die Schweiz stärker reguliert werden?»,

«Soll in der Schweiz eine allgemeine Dienstpflicht für alle eingeführt werden?» und «Soll in der Schweiz der Klimawandel als Asylgrund anerkannt werden?». Die Reihenfolge der Themen wird erst kurz vor dem Anlass bekannt gegeben.

Programm

Freitag, 1. April

- 12.00 h Eröffnung (DE und FR)
- 12.45 h 1. Vorrunde Thema 1
- 14.00 h 2. Vorrunde Thema 1
- 15.15 h 3. Vorrunde Thema 1
- 18.30 h Diskussionsrunde Nationalratssaal für die Teilnehmenden (nicht öffentlich)

Samstag, 2. April 2022

- 8.30 h 1. Vorrunde Thema 2
- 9.45 h 2. Vorrunde Thema 2
- 11.00 h 3. Vorrunde Thema 2
- 11.30h Mittagessen
- 13.00h Ankündigung Finalistinnen und Finalisten
- 14.00 h Finaldebatte Sek. I (DE und FR)
- 14.40 h Finaldebatte Sek. II (DE und FR)
- 15.45h Siegerehrung und Abschluss
- 16.30h Apéro

Veranstaltungen

Flohmarkt auf dem Schmittiplatz

PA. Auf dem Schmittiplatz beginnt die Flohmi-Saison ab dem 2. April wieder. Jeweils am ersten Samstag im Monat ausser im Juli und im August werden dort diverse Artikel und Kleinantiquitäten verkauft. Die Verkaufszeiten sind von 8 bis 16 Uhr. Anmeldung unter www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch

Jahreskonzert JMP – «Legends»

Endlich ist es wieder soweit! Die Jugendmusik Pratteln (JMP) ist mit einem brandneuen Konzertpro-

gramm zurück. «Legends» soll das Motto diesmal lauten. So nimmt die JMP das Publikum mit «Conquest of Paradise» in legendäre Filmwelten des 15. Jahrhunderts mit oder zeigen mit einem innovativen Arrangement von «Ob-la-di Ob-la-da» von den Beatles die Pop-Legenden der 1960er-Jahre. Ob epische Konzertmusik oder energiegeladene Funknummern, mit uns kommt jeder auf seine Kosten. Also kommen Sie am kommenden Samstag, 2. April, um 20 Uhr ins Kuspo in Pratteln und geniessen Sie einen Abend mit der legendären Jugendmusik Pratteln – der Eintritt ist frei!

Maurice Weisskopf
für die Jugendmusik



Die Jugendmusik Pratteln unter der Leitung von Victor Behounek ist voller Vorfreude auf das Jahreskonzert vom 2. April.

Foto zVg

Was ist in Pratteln los?

April

Sa 2. Flohmarkt

Floh-, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt mit Kinderkarussell, 8 bis 18 Uhr, Schmittiplatz.

Jahreskonzert

Jugendmusik Pratteln, «Legends», 20 Uhr, Kultur- und Sportzentrum. Eintritt frei.

So 3. Öffentlicher Fahrtag

Stiftung Ysebahnli am Rhy, Rundfahrten mit Dampf- und Dieseldieseln, 11 bis 17 Uhr, Schweizerhalle am Rheinufer. www.ysebahnli-am-rhy.ch.

Di 5. Öffentliche Besichtigung

Rundgang durchs Haus und Besichtigung einer Seniorenwohnung, anschliessend Kaffee und Kuchen, 15 bis 16.30 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

Fr 8. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Quartiergruppe Aegelmatt-Vogelmatt, geselliges Beisammensein in der Nachbarschaft, 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43.

Mo 11. Info-Veranstaltung

Wohnbauprojekt der Wohnbaugenossenschaft Homebase, 19 Uhr, Zuckersilo Pratteln, Gallenweg 8, Ansprechperson: Isabel Borner, Tel. 077 430 56

03, Anmeldung bis 7. April an isabel@homebase.swiss.

Di 12. Öffentliche Besichtigung

Rundgang durchs Haus und Besichtigung einer Seniorenwohnung, anschliessend Kaffee und Kuchen, 15 bis 16.30 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

So 24. Öffentlicher Fahrtag

Stiftung Ysebahnli am Rhy, Rundfahrten mit Dampf- und Dieseldieseln, 11 bis 17 Uhr,

Schweizerhalle am Rheinufer. www.ysebahnli-am-rhy.ch

Fr 29. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt Quartiergruppe Aegelmatt-Vogelmatt, geselliges Beisammensein in der Nachbarschaft, 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Geissblatt» (Nr. 09), «Muehlebach» (Nr. 10), «Ermittlung» (Nr. 11) und «Bestimmung» (Nr. 12). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Verena Jegge aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über eine Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 3. Mai, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Auch online bestellbar: www.sjp.ch

100% Freude
 Unsere Geschenkkarten für über 50 Geschäfte.

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

sjp.ch

Schweiz. Gemeinde am Lago Maggiore	frühere Schweizer Fluggesellschaft	häufiges Spülgut am Meer	dort starben 3000 Schweizer 1812	Strich, gezeichnete Verbindung	ugs.: bevorzugen	afrk. Gesellschaftsreise	Schlagwort der Fz. Revolution	Grossraumflugzeug	inhaltslos	zangenartiges Gerät	
Holzfeile				8	Mineral, Schmuckstein			Scherz, Spass			
französisch: Insel			Fingerreif			ugs.: Tick, Spleen			7		
Kosten, Auslagen				9	Pferdegangart			grösste Ausstellung Berns			
Abk.: Satellit		4	franz. Herrscheranrede			Neuordnung, Umgestaltung					
Zimmerpflanze					Berg bei St. Moritz (Pliz ...)		1	Ortsbestimmung	Krankheitsereger		
halb offene Bogenhalle	Substanz in Körnchenform		Insel-europäerin					Schanktisch		5	
beständig, dauerhaft	Wandverkleidung	ugs.: Völltref-fer beim Kegeln	Thurg. Autor (Dino) † 2001					vergnügt	zurückhaltende Nüchternheit	Abneigung	Altbundesrat 1929/1940
				Ältestenrat	Abk.: et cetera	vermuten	verboten				
Südf Frucht					unanfastbar veraltet: ständig				Schwertlilie	Wasservogel	
Wirts-haus im engl. Stil	6		bayer. u. österr.: knusprig					hasten			
chem. Grundstoff					10	Essen, Speise				2	
Gelände-vertiefung			Holz-fällerwerkzeug					Verzeichnis			
Aufkleber						Pferde-nasen-loch			3		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!